

Norton™ Internet Security

Produkthandbuch



Produkt Handbuch zu Norton™ Internet Security

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung bereitgestellt und darf nur gemäß den Bedingungen der Lizenzvereinbarung verwendet werden.

Dokumentationsversion 22.20.1

Copyright © 2020 Symantec Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Symantec, das Symantec-Logo, das Häkchen-Logo, Norton und Norton by Symantec, das Norton Secured-Logo, LifeLock und das LockMan-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der Symantec Corporation oder ihrer verbundenen Unternehmen in den USA und anderen Ländern. Andere Bezeichnungen können Marken anderer Rechteinhaber sein.

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird Ihnen im Rahmen einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf nur unter den darin beschriebenen Bedingungen eingesetzt, kopiert, verteilt, dekompiert und zurückentwickelt werden. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Symantec Corporation und ihrer Lizenzgeber vervielfältigt werden.

DIE DOKUMENTATION WIRD "OHNE MÄNGELGEWÄHR" GELIEFERT. ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN EINSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTÜBERTRETUNG SIND UNGÜLTIG, SOFERN DIESER HAFTUNGS AUSSCHLUSS NICHT GESETZESWIDRIG IST. DIE SYMANTEC CORPORATION ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN, DIE IN VERBINDUNG MIT DEM INHALT, DER LEISTUNG ODER DER VERWENDUNG DIESER DOKUMENTATION ENTSTEHEN. DIE IN DIESER DOKUMENTATION ENTHALTENEN INFORMATIONEN KÖNNEN JEDERZEIT OHNE ANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN.

Die lizenzierte Software und Dokumentation gelten als kommerzielle Computersoftware gemäß FAR 12.212 und unterliegen den eingeschränkten Rechten gemäß FAR, Abschnitt 52.227-19 "Commercial Computer Software - Restricted Rights" und DFARS 227.7202 ff., "Commercial Computer Software and Commercial Computer Software Documentation" (falls zutreffend) sowie einschlägigen Folgebestimmungen, unabhängig davon, ob es eine On-Premises- oder ein gehosteter Dienst ist. Jede Verwendung, Modifikation, Reproduktionsversion, Vorführung, Vorstellung oder Offenlegung der lizenzierten Software und Dokumentation seitens der US-amerikanischen Regierung darf ausschließlich in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser Vereinbarung erfolgen.

Symantec Corporation
350 Ellis Street,
Mountain View, CA 94043

<http://www.symantec.de>

Gedruckt in der Tschechischen Republik.

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

Inhalt

Kapitel 1	Willkommen bei Norton	6
	Systemanforderungen für Norton Internet Security	6
	FAQ: Norton Account	7
	Norton Early Adopter Program	9
	Teilnahme am Norton Early Adopter Program	10
	Verlassen des Norton Early Adopter Program	10
Kapitel 2	Herunterladen und Installieren des Norton-Produkts	12
	Herunterladen und Installieren des Norton-Produkts	12
	Installieren eines Norton-Produkts auf weiteren Geräten	14
	Übertragen einer Norton-Lizenz auf ein anderes Gerät	16
	Fehlerbehebung mit Norton Bootable Recovery Tool	17
	Einrichten des sicheren VPN	19
Kapitel 3	Verstehen von und Reagieren auf Bedrohungen	21
	Vorgehensweise bei gefährdeten Geräten	21
	Aktualisieren der Gerätesicherheit	22
	Anzeigen und Beheben von vom Norton-Produkt erkannten Sicherheitsbedrohungen auf dem Gerät	24
	Isolierte Risiken oder Bedrohungen verwalten	26
Kapitel 4	Verwalten der Sicherheit	29
	Anzeigen der Systemaktivitäten	29
	Monatsbericht anzeigen	30
Kapitel 5	Scannen des Computers	31
	Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows	32
	Einrichten von benutzerdefinierten Norton-Scans	34
	Planen von Norton-Scans	36
	Anpassen der Einstellungen für den Echtzeitschutz	37

	Anzeigen der vom SONAR-Schutz erkannten Echtzeitbedrohungen	38
	Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans	39
	Ausschließen von Dateien mit geringem Risiko aus Norton-Scans	41
	Löschen von aus Scans ausgeschlossenen Datei-IDs	42
	Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren	42
	Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen	43
	Sicherheits- und Leistungsscans planen	43
	Konfigurieren von Data Protector zum Blockieren bössartiger Prozesse auf einem PC	45
	Entfernen von Skripts, die in Phishing-Versuchen missbraucht werden könnten	48
	FAQ: Norton Script Control	50
Kapitel 6	Mehr Sicherheit im Internet	53
	Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren	54
	Programmregeln anpassen	54
	Reihenfolge von Firewall-Regeln ändern	55
	Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren	56
	Blockiertes Programm zulassen	57
	Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung	58
	Browser-Schutz aktivieren	58
	Angriffsschutz-Ausschlussliste	59
	Einrichten des Norton-Produkts zum Schutz vor Exploits, Cyberkriminellen und Zero-Day-Angriffen	60
	Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bössartige Websites blockiert werden	62
	AutoBlock aktivieren oder deaktivieren	64
	Blockierung von Computern aufheben, die von AutoBlock blockiert wurden	65
	Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen	65
	Download-Insight aktivieren oder deaktivieren	67
	Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren	67
	Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt	68
	So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Netzwerkkostenerkennung	69
	WLAN-Sicherheit	70
	Schützen Sie Ihre Bankdaten mit Norton Safe Web	71

Kapitel 7	Schützen vertraulicher Daten	72
	Hinzufügen der Browser-Erweiterungen von Norton	72
	Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web	76
	Mit Norton Safe Search im Web suchen	78
	Scam-Insight	79
	AntiPhishing	79
	Aufrufen von Norton Password Manager	80
	Aktivieren und Deaktivieren von Norton Password Manager	81
	Erstellen des Cloud-Speichers von Norton Password Manager	82
	Löschen des Cloud-Speichers von Norton Password Manager	84
	Exportieren der Daten aus Norton Password Manager	85
	Importieren der Daten in Norton Password Manager	86
	Aktivieren und Deaktivieren der Norton Security-Toolbar	88
Kapitel 8	Beibehalten der PC-Optimierung	89
	Optimieren und Verbessern der Computerleistung mit dem Norton-Produkt	89
	Anzeigen und Ändern der Norton-Vertrauensstufe der von Ihnen genutzten Dateien	93
	Aktivieren von Warnmeldungen bei Leistungsproblemen im Norton-Produkt	94
	Ausführen eines Diagnoseberichts	96
	Einrichten des Norton-Produkts zum Optimieren der Startzeit von PCs	97
Kapitel 9	Anpassen von Einstellungen	99
	"Einstellungen für Netzwerk-Proxy" konfigurieren	99
	Norton zur optimalen Akkunutzung konfigurieren	100
	Einrichten des Norton-Produkts zum Verwalten der geschützten Geräte über eine Remote-Verbindung	101
	Schützen der Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts vor unbefugtem Zugriff	101
	Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen	102
Kapitel 10	Weitere Behebungsmöglichkeiten	104
	Versionsnummer des Produkts ermitteln	104
	Norton-Produkt aktualisieren	104
	Norton-Produkt deinstallieren	105

Willkommen bei Norton

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Systemanforderungen für Norton Internet Security](#)
- [FAQ: Norton Account](#)
- [Norton Early Adopter Program](#)

Systemanforderungen für Norton Internet Security

Vergewissern Sie sich vor der Installation von Norton Internet Security auf PCs, Macs®, Smartphones oder Tablets, dass sie die Mindestsystemanforderungen erfüllen.

Windows

◆ Betriebssysteme

- Microsoft Windows® 10 (alle Versionen)
- Microsoft Windows® 8.1 oder höher (32 und 64 Bit)
- Microsoft Windows® 8 und Windows® 8 Pro (32 und 64 Bit)
- Microsoft Windows® 7 (32 und 64 Bit) mit Service Pack 1 oder höher

Hardware

- Prozessor
Windows 10/8/7: 1 GHz
- RAM
Für Windows 10: 2 GB (mindestens 512 MB RAM sind erforderlich für das Wiederherstellungs-Tool)
Für Windows 8/7: 1 GB (32 Bit) (mindestens 512 MB RAM sind erforderlich für das Wiederherstellungs-Tool)
- Festplattenspeicher

300 MB freier Festplattenspeicher

Browser-Unterstützung für den Schutz vor Sicherheitslücken

Die folgenden Browser werden für den Schutz vor Sicherheitslücken unterstützt.

- Microsoft Internet Explorer® 8.0 oder höher (32 und 64 Bit)^{1,2}
- Mozilla Firefox® (32 und 64 Bit)²
- Google Chrome™ (32 und 64 Bit)²

Browser-Unterstützung für Phishing-Schutz, Safe Search und Kennwortverwaltung

Die folgenden Browser werden für Phishing-Schutz, Safe Search und Kennwortverwaltung unterstützt.

- Microsoft Internet Explorer® 8.0 oder höher (32 und 64 Bit)^{1,2}
- Microsoft Edge® (32 und 64 Bit)^{1,2}
- Mozilla Firefox® (32 und 64 Bit)²
- Google Chrome™ (32 und 64 Bit)²

Hinweis: Die Funktion "Safe Search" ist für Microsoft Edge nicht verfügbar.

E-Mail-Programme

Norton Internet Security unterstützt E-Mail-Scans in allen POP3-kompatiblen E-Mail-Programmen.

Unterstützung für Antispam

Das folgende E-Mail-Programm wird für Antispam unterstützt:

- Microsoft Outlook 2003 oder höher

¹ Bestimmte Schutzfunktionen sind in Microsoft Internet Explorer 10.0 oder höher nicht verfügbar.

² Wie von Symantec in Ihrem Servicezeitraum zur Verfügung gestellt.

FAQ: Norton Account

In Ihrem Norton Account haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Aktivieren des Produkts
- Zugreifen auf Ihre Backups
- Zugreifen auf oder Erstellen eines Cloud-Speichers

- Verwalten Ihrer Norton-Abonnements
- Erneutes Installieren von Norton-Produkten anhand der gespeicherten Produktschlüssel
- Erwerben bzw. Erweitern des Speicherplatzes für Online-Backups

Einloggen beim Norton Account

Unter <https://my.norton.com> können Sie von einem beliebigen Gerät aus auf Ihren Norton Account zugreifen.

Geben Sie E-Mail-Adresse und Kennwort ein, die Sie beim Erstellen Ihres Norton Account verwendet haben, und klicken Sie auf "Einloggen".

Hinweis: Ist die Verifizierung in zwei Schritten aktiviert, müssen Sie zusätzlich zum Kennwort noch einen Verifizierungscode eingeben.

Wiederherstellen des Kennworts für den Norton Account

- 1 Klicken Sie auf der Seite zum Einloggen beim Norton Account auf "Kennwort vergessen?".
- 2 Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, die Sie beim Kauf des Norton-Produkts bzw. Erstellen des Norton Account angegeben haben.
- 3 Klicken Sie auf "Weiter".
- 4 Sie erhalten eine E-Mail von norton@symantec.com mit einem Link zum Zurücksetzen des Kennworts. Wenn Sie die E-Mail nicht im Posteingang finden, sehen Sie im Spam- bzw. Junk-Ordner nach.

Funktioniert der Link nicht, wenn Sie darauf klicken, kopieren Sie ihn direkt in einen Webbrowser.

Können Sie die E-Mail immer noch nicht finden, gewährleisten Sie, dass die E-Mail-Adresse mit der übereinstimmt, die Sie beim Kauf des Norton-Produkts bzw. Erstellen Ihres Norton Account übereinstimmt.

Ich weiß nicht, ob ich einen Norton Account habe.

Folgen Sie diesen Anweisungen, um herauszufinden, ob Sie einen Norton Account haben:

- Wenn Sie ein Norton-Produkt installiert und aktiviert haben, haben Sie wahrscheinlich einen Norton Account. Im Rahmen der Installation bzw. Aktivierung müssen Sie einen erstellen, indem Sie Name, E-Mail-Adresse und Kennwort angeben.
- Wenn Sie ein Produkt im [Norton Online-Shop](#) erworben bzw. verlängert haben, wurden Sie gebeten, Name, E-Mail-Adresse und Kennwort anzugeben und ein Norton Account wurde für Sie erstellt.

- Wenn Sie sich für Norton Family, Norton Online Backup oder Norton Safe Web registriert haben, haben Sie eventuell einen Norton Account. Gewährleisten Sie jedoch, dass dieser Norton Account mit der Lizenz für Norton Security verknüpft ist.

Norton Early Adopter Program

Mit dem Norton Early Adopter Program können Sie Betasoftware von Norton herunterladen, um so als erstes neue Funktionen auszuprobieren. Sie müssen keinen separaten Norton Account erstellen oder Norton deinstallieren, um ein Upgrade auf die Betasoftware durchzuführen. Wenn Sie am Norton Early Adopter Program teilnehmen, lädt Norton LiveUpdate die neueste Betasoftware auf den Computer herunter.

Welche Vorteile bietet das Norton Early Adopter Program?

- Sie erhalten eine exklusive Vorschau auf die neuesten Norton Security-Funktionen.
- Sie können Feedback geben, das bei der Gestaltung der endgültigen Produktversion hilft.

Wer kann am Norton Early Adopter Program teilnehmen?

Eine begrenzte Zahl von Abonnementskunden oder aktiven Benutzern erhalten eine Einladung für das Norton Early Adopter Program im Produkt. Dies ist die einzige Teilnahmemöglichkeit.

Wie registriere ich mich beim Norton Early Adopter Program?

Wenn Sie eine Einladung für das Norton Early Adopter Program erhalten, können Sie sich registrieren.

Sie können das Norton Early Adopter Program jederzeit wieder verlassen.

Kann ich meine vorherige Version wiederherstellen, wenn ich das Norton Early Adopter Program verlasse?

Sie können das Norton Early Adopter Program jederzeit wieder verlassen und die vorherige Version wiederherstellen.

Muss ich mein lokales Norton-Backup-Laufwerk sichern, bevor ich mich für das Norton Early Adopter Program registriere?

Ein Backup Ihrer Daten ist nicht erforderlich. Norton LiveUpdate installiert die neueste Norton-Betasoftware. Es gehen jedoch die lokalen Norton-Einstellungen verloren, wenn Sie das Norton Early Adopter Program verlassen.

Teilen Sie uns Ihr Feedback zum Norton Early Adopter Program mit.

[Feedback senden](#)

Teilnahme am Norton Early Adopter Program

Wenn Sie eine Einladung für das Norton Early Adopter Program erhalten, können Sie sich registrieren.

Sie können das Norton Early Adopter Program jederzeit wieder verlassen.

Teilnahme am Norton Early Adopter Program über die Einladung

- 1 Klicken Sie in der Einladung auf "Weitere Infos".
- 2 Lesen Sie die Seite "Infos zum Norton EAP" und klicken Sie auf "Teilnehmen".
- 3 Lesen Sie die Norton-Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ich stimme zu".
- 4 Geben Sie das Kennwort für Ihren Norton Account ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Anmeldung abgeschlossen" auf "Schließen". Norton lädt die Betasoftware bei der nächsten LiveUpdate-Sitzung herunter.

Teilnahme am Norton Early Adopter Program über das Fenster "Verwaltungseinstellungen"

Wenn Sie die Einladung im Produkt abgelehnt oder ignoriert haben, können Sie auch über das Produkt am Norton Early Adopter Program teilnehmen.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Klicken Sie im Fenster "Verwaltungseinstellungen" in der Spalte "Norton Early Adopter Program" auf "Teilnehmen".
- 5 Lesen Sie die Seite "Infos zum Norton EAP" und klicken Sie auf "Teilnehmen".
- 6 Lesen Sie die Norton-Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ich stimme zu".
- 7 Geben Sie das Kennwort für Ihren Norton Account ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Anmeldung abgeschlossen" auf "Schließen". Norton lädt die Betasoftware bei der nächsten LiveUpdate-Sitzung herunter.

Verlassen des Norton Early Adopter Program

Sie können das Norton Early Adopter Program über das Fenster "Verwaltungseinstellungen" jederzeit wieder verlassen.

Norton Early Adopter Program verlassen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Klicken Sie im Fenster "Verwaltungseinstellungen" in der Spalte "Norton Early Adopter Program" auf "Registrierung aufheben".
- 5 Das Norton-Produkt startet das Tool "Norton Remove and Reinstall", um die frühere Norton-Produktversion wiederherzustellen.
- 6 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ich stimme zu".
- 7 Klicken Sie auf "Remove & Reinstall".
- 8 Klicken Sie auf "Jetzt neu starten".
Folgen Sie nach dem Neustart den Anweisungen auf dem Bildschirm zum erneuten Installieren der früheren Version des Norton-Produkts.

Herunterladen und Installieren des Norton-Produkts

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Herunterladen und Installieren des Norton-Produkts](#)
- [Installieren eines Norton-Produkts auf weiteren Geräten](#)
- [Übertragen einer Norton-Lizenz auf ein anderes Gerät](#)
- [Fehlerbehebung mit Norton Bootable Recovery Tool](#)
- [Einrichten des sicheren VPN](#)

Herunterladen und Installieren des Norton-Produkts

Der Schutz von Geräten und die Verwaltung des Norton-Produkts ist ebenso einfach wie das Hinzufügen eines neuen Geräts zu Ihrem Norton Account.

Herunterladen und Installieren von Norton auf dem Computer

- 1 Loggen Sie sich bei [Norton](#) ein.
- 2 Wenn Sie noch nicht bei Ihrem Konto eingeloggt sind, geben Sie E-Mail-Adresse und Kennwort ein und klicken Sie auf "Einloggen".

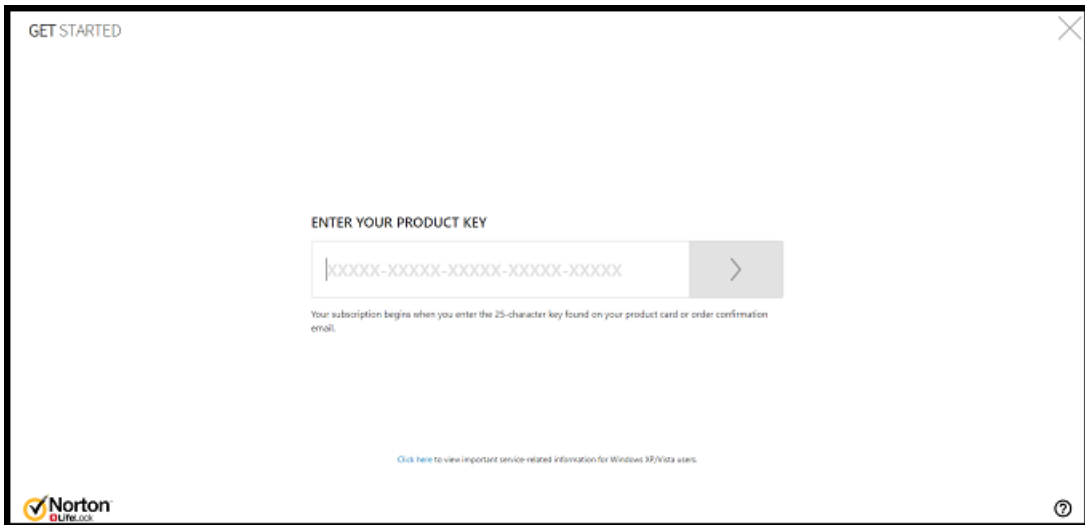
Wenn Sie noch keinen Norton Account haben, klicken Sie auf "Konto erstellen" und schließen Sie den Vorgang ab.

3 Klicken Sie im Dialogfeld "Erste Schritte" auf "Norton herunterladen".



Um ein neues, nicht in Ihrem Norton Account registriertes Produkt zu installieren, klicken Sie auf "Neuen Produktschlüssel eingeben".

Geben Sie den Produktschlüssel ein und klicken Sie auf das Symbol für "Weiter" (>).



4 Klicken Sie auf "Zustimmen und herunterladen".

- 5 Klicken Sie auf den Bereich, auf den der blaue Pfeil in der Abbildung zeigt, und folgen sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
 - Internet Explorer oder Microsoft Edge: Klicken Sie auf "Ausführen".
 - Firefox oder Safari: Klicken Sie oben rechts im Browser auf die Option zum Herunterladen, um die heruntergeladenen Dateien anzuzeigen. Doppelklicken Sie dann auf die heruntergeladene Datei.
 - Chrome: Klicken Sie unten links auf die heruntergeladene Datei.
- 6 Klicken Sie in der Meldung zu "Benutzerkontensteuerung" auf "Weiter".
- 7 Das Norton-Produkt wird heruntergeladen, installiert und aktiviert.

Installieren eines Norton-Produkts auf weiteren Geräten

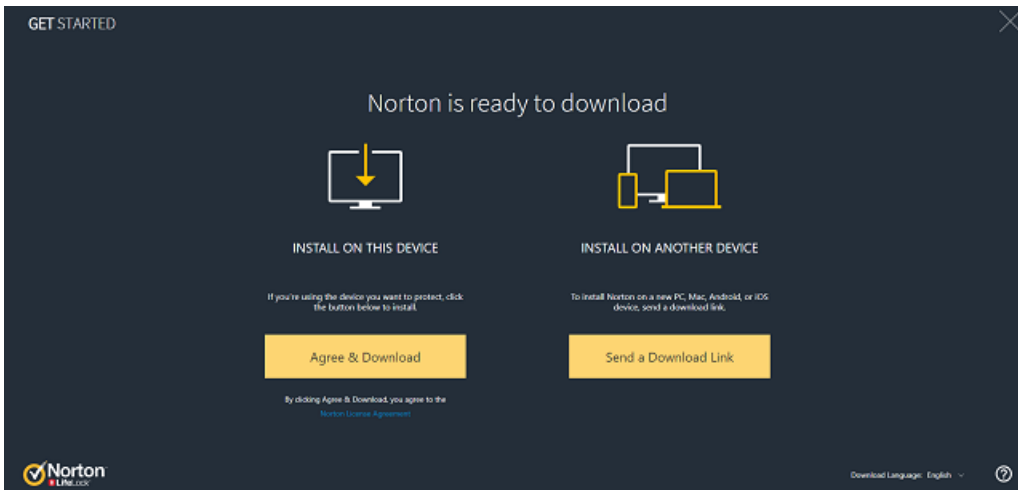
Über den Norton Account können Sie E-Mails an weitere Geräte senden, um Norton darauf zu installieren. Die E-Mail enthält den Link und Anweisungen zur Installation.

So installieren Sie Norton auf einem anderen Gerät

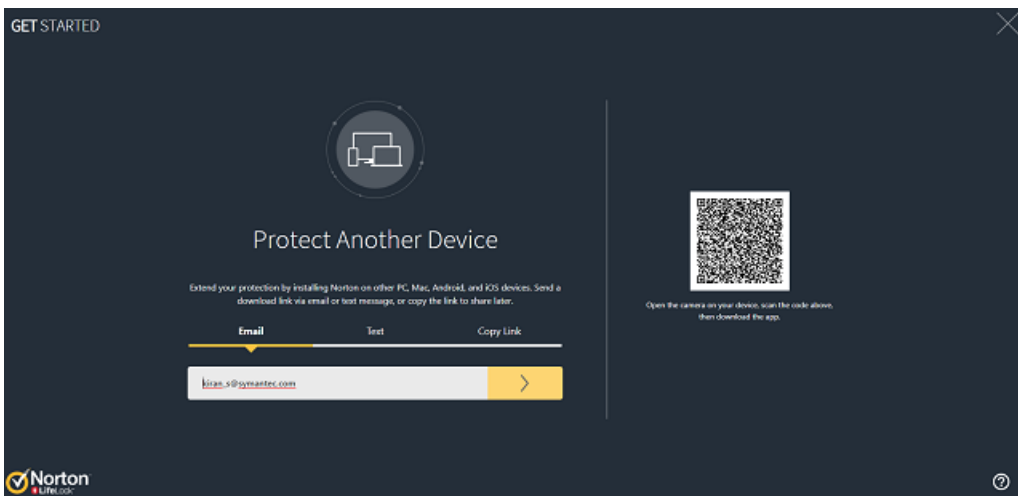
- 1 Loggen Sie sich bei [Ihrem Norton Account](#) ein.
- 2 Wenn Sie noch nicht bei Ihrem Norton Account eingeloggt sind, geben Sie E-Mail-Adresse und Kennwort ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Erste Schritte" auf "Norton herunterladen".



- 4 Klicken Sie auf der daraufhin angezeigten Seite auf "Link zum Herunterladen senden".



- 5 Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein, auf die Sie über das andere Gerät zugreifen können, und klicken Sie auf "Fertig".



Eine E-Mail mit Anweisungen zum Installieren des Norton-Produkts wird an die angegebene Adresse gesendet.

- 6 Öffnen Sie die E-Mail von "The Norton Team" auf dem Gerät, auf das Sie das Norton-Produkt herunterladen möchten.

- 7 Klicken Sie auf "Jetzt herunterladen".
- 8 Klicken Sie auf "Zustimmen und herunterladen".
- 9 Speichern Sie die Datei auf dem Computer und doppelklicken Sie darauf. Standardmäßig wird sie im Download-Ordner gespeichert (Windows und Mac).
Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Übertragen einer Norton-Lizenz auf ein anderes Gerät

Wenn das Norton-Produkt auf einem Gerät installiert ist, das Sie nicht mehr verwenden, können Sie es in Ihrem Norton Account von diesem Gerät auf ein anderes übertragen.

Übertragen einer Norton-Lizenz

- 1 [Loggen Sie sich bei Ihrem Norton Account ein.](#)
- 2 Suchen Sie auf der Seite "Geräte" das Gerät, dessen Schutz aufgehoben werden soll.

Hinweis: Der Status des Geräts muss grün sein. Ist der Status des nicht mehr genutzten Geräts orange oder rot, können Sie aus Ihrem Norton Account entfernen und eine Lizenz freigeben.

- 3 Klicken Sie unter dem Gerätenamen auf die Ellipse (...).
- 4 Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Menü auf "Lizenz verwalten".
- 5 Führen Sie auf der Seite "Gerät verwalten" folgende Schritte aus:
 - Klicken Sie auf den Gerätenamen.
 - Klicken Sie unter "Wie möchten Sie vorgehen?" auf "Norton-Produkt deinstallieren".
 - Klicken Sie auf "Weiter".
- 6 Klicken Sie auf der Seite "Norton-Produkt deinstallieren" auf "Ja".
- 7 Klicken Sie auf der nächsten Seite auf "Jetzt installieren".
- 8 Wählen Sie auf der Seite "Auf einem anderen Gerät installieren" eine der folgenden Optionen:
 - Klicken Sie zum Installieren von Norton auf dem aktuellen Gerät auf "Herunterladen".
 - Klicken Sie zum Installieren des Norton-Produkts auf einem anderen Gerät auf "Link senden".
- 9 Klicken Sie auf "Weiter".
- 10 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation abzuschließen.

Fehlerbehebung mit Norton Bootable Recovery Tool

Wenn das Installieren oder Öffnen von Norton Internet Security fehlschlägt oder der Computer nicht gestartet werden kann, versuchen Sie eine Fehlerbehebung mit Norton Bootable Recovery Tool.

Norton Bootable Recovery Tool scannt und entfernt Viren, Spyware und andere Sicherheitsrisiken. Sie können Norton Bootable Recovery Tool nur von einer DVD oder einem USB-Laufwerk aus ausführen.

Hinweis: Norton Bootable Recovery Tool ist kein Ersatz für einen Echtzeitschutz vor Viren und Sicherheitsbedrohungen.

Schritt 1: Laden Sie die ISO-Datei von Norton Bootable Recovery Tool auf einen nicht infizierten Computer herunter.

So laden Sie die ISO-Datei herunter

- 1 Rufen Sie im Browser die folgende URL auf:
<http://norton.com/nbrt>
- 2 Klicken Sie auf "Herunterladen".
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die ISO-Datei herunterzuladen und zu speichern.

Schritt 2: Erstellen Sie bootfähige Medien für Norton Bootable Recovery Tool

Sie können die ISO-Datei für Norton Bootable Recovery Tool mit einem beliebigen Tool auf eine DVD brennen bzw. auf ein USB-Laufwerk kopieren. Anschließend können Sie Norton Bootable Recovery Tool auf infizierten Computern ausführen. Diese DVD dient auch als Wiederherstellungsdatenträger.

Warnung: Wenn Sie Norton Bootable Recovery Tool auf einer wiederbeschreibbaren DVD oder einem USB-Datenträger erstellen, werden alle darauf gespeicherten Daten dauerhaft gelöscht. Sichern Sie die enthaltenen Daten, bevor Sie Norton Bootable Recovery Tool auf einer wiederbeschreibbaren DVD oder einem USB-Laufwerk erstellen.

Hinweis: Wenn Sie Norton Bootable Recovery Tool auf einem USB-Laufwerk erstellen, müssen mindestens 1 GB frei sein und es muss mit dem Dateisystem FAT32 formatiert sein.

Schritt 3: Starten Sie Norton Bootable Recovery Tool

Nachdem Sie Norton Bootable Recovery Tool auf einer DVD oder einem USB-Laufwerk erstellt haben, können Sie diesen nutzen, um Norton Bootable Recovery Tool auszuführen.

So starten Sie Norton Bootable Recovery Tool

- 1 Legen Sie die DVD bzw. das USB-Laufwerk mit Norton Bootable Recovery Tool ein.
- 2 Schalten Sie den infizierten Computer ein bzw. starten Sie ihn neu und drücken Sie dazu die Taste zum Aufrufen des BIOS-Modus, die sofort nach dem Starten des Computers angezeigt wird.
- 3 Wählen Sie die DVD bzw. das USB-Laufwerk mit Norton Bootable Recovery Tool aus und drücken Sie die Eingabetaste. Wenn Sie einen Computer mit UEFI nutzen, wählen Sie unter "Legacy Boot" anstelle der Option "UEFI Boot" den Wiederherstellungsdatenträger aus. Der Wiederherstellungsdatenträger ist die Norton Bootable Recovery Tool-DVD oder ein USB-Laufwerk.
- 4 Wählen Sie auf der Seite "Willkommen bei NBRT" die Option "Starten". Schlägt der Systemstart fehl, wählen Sie die Option Starten (einfache Grafiken).
- 5 Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Sprache wählen" die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie anschließend auf "OK".
- 6 Lesen Sie die Norton-Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ich stimme zu", um das Tool zu starten.

Schritt 4: Scannen und beheben Sie Bedrohungen

Norton Bootable Recovery Tool identifiziert alle bekannten Sicherheitsbedrohungen und führt diese auf. Sie können festlegen, wie mit potenziellen Risiken verfahren werden soll.

So scannen Sie auf und beheben Bedrohungen

- 1 Lesen Sie die Norton-Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ich stimme zu", um das Tool zu starten.
- 2 Klicken Sie im Abschnitt "Computer scannen" auf "Scan starten".

Nach Abschluss des Vorgangs werden im Dialogfeld "Scan abgeschlossen" folgende Informationen angezeigt:

- Gesamtzahl der gescannten Dateien
 - Gesamtzahl der erkannten Bedrohungen
- 3 Überprüfen Sie auf der Seite "Scan abgeschlossen" die Scanergebnisse und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Sollen alle erkannten Bedrohungen behoben werden, klicken Sie auf die Spalte "Aktionen".
- Wählen Sie in der Spalte "Bedrohungen" die zu behebenden Bedrohungen aus.

Hinweis: Prüfen Sie die Scanergebnisse sorgfältig, bevor Sie die Bedrohungen beheben, da die Dateien, die entfernt werden, nicht wiederhergestellt werden können.

- 4 Klicken Sie auf "Beheben".
- 5 Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf "OK".
- 6 Im Dialogfeld "Behebung" wird der Status der Bedrohungen in der Spalte "Aktion" angezeigt.
- 7 Klicken Sie auf "Weiter".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Computer neu starten" auf "Neu starten".

Klicken Sie auf "Erneut scannen", wenn der Scan wiederholt werden soll.

Norton Bootable Recovery Tool lädt die neuesten Virendefinitionen automatisch von den Symantec-Servern herunter und installiert sie, wenn Sie einen Scan starten und eine Internetverbindung besteht. Die Definitions-Updates helfen dabei, den Computer vor den neuesten Viren und Sicherheitsbedrohungen zu schützen.

Einrichten des sicheren VPN

Öffentliche WLANs sind überall: Flughäfen, Cafés, Kaufhäuser und Hotels. Kostenlose "Hotspots" sind so gängig und praktisch, dass die meisten gar nicht darüber nachdenken und sie einfach nutzen. Das Lesen von E-Mails, Prüfen des Kontostands oder das Ausführen anderer Vorgänge, die ein Einloggen erfordern, ist jedoch in öffentlichen Netzwerken riskant. Wenn Sie ein öffentliches WLAN nutzen, können Ihre Online-Aktivitäten überwacht werden. Cyberkriminelle können persönliche Informationen wie Benutzernamen, Kennwörter, Position, E-Mail-Adressen oder Kontonummern stehlen.

Secure VPN schützt das Gerät, wenn Sie eine öffentliche WLAN-Verbindung verwenden. Es wird ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) erstellt, das Ihre vertraulichen Daten verschlüsselt.

Secure VPN hilft beim Schützen von Daten, die Sie beim Nutzen eines öffentlichen WLANs senden und empfangen:

- Es bietet eine hochwertige Verschlüsselung für öffentliche WLANs.
- Da Sie anonym im Web surfen, ist der Online-Datenschutz garantiert.
- Ermöglicht den Zugriff auf Apps und Inhalte von einem beliebigen Standort aus, als ob Sie zu Hause wären.

- Verschlüsselt Ihre Daten in einem virtuellen privaten Netzwerk ohne Protokollierung, das Ihre Aktivitäten nicht überwacht und speichert.
- Bietet hervorragenden Kundensupport von Norton LifeLock, einem der führenden Anbieter von Online-Sicherheit für Privatkunden.

Hinweis: Die Funktion "Secure VPN" ist nicht in allen Abonnements verfügbar.

Folgen Sie den Anweisungen unten zum Einrichten von Secure VPN.

Einrichten von Secure VPN

- 1 Starten Sie Norton.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Sicheres VPN" auf "Einrichten".
- 3 Klicken Sie auf der angezeigten Webseite auf "Einloggen".
- 4 Geben Sie die Zugangsdaten für Ihren Norton Account ein und loggen Sie sich ein.
- 5 Wenn Sie zum Herunterladen aufgefordert werden, klicken Sie auf "Herunterladen".
- 6 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Nehmen Sie an der Diskussion mit anderen Desktop-Benutzern in der [Norton Community](#) teil.

Verstehen von und Reagieren auf Bedrohungen

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Vorgehensweise bei gefährdeten Geräten](#)
- [Aktualisieren der Gerätesicherheit](#)
- [Anzeigen und Beheben von vom Norton-Produkt erkannten Sicherheitsbedrohungen auf dem Gerät](#)
- [Isolierte Risiken oder Bedrohungen verwalten](#)

Vorgehensweise bei gefährdeten Geräten

Im Hauptfenster des Norton-Produkts gibt die Farbe der Kacheln "Sicherheit", "Internetsicherheit" "Identität", "Backup" und "Leistung" den Status jeder Kategorie wie folgt an:

- Grün : Der Schutz ist aktiv.
- Orange : Auf diesem Computer ist Ihr Eingreifen erforderlich.
- Rot : Dieser Computer ist gefährdet.

Hinweis: Die Kategorie "Backup" ist nur in den Abonnements "Premium", "Deluxe" und "Norton 360" verfügbar.

Das Norton-Produkt behebt die meisten Bedrohungen, die den Schutz oder die Systemleistung beeinträchtigen, automatisch und gibt an, dass der Computer geschützt ist. Probleme, die Ihr Eingreifen erfordern, werden mit dem Status "Gefährdet" oder "Achtung" gekennzeichnet.

Auf die Statusanzeige "Achtung" und "Gefährdet" reagieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

- 2 Klicken Sie im Hauptfenster von Norton auf die orangefarbene bzw. rote Kachel der Kategorie mit dem Status "Gefährdet" bzw. "Achtung".

- 3 Klicken Sie auf "Jetzt beheben" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Besteht das Problem weiterhin, wählen Sie "Hilfe > Support anfordern" und führen Sie das Diagnosetool aus.

Sie können auch die [Norton Rescue Tools](#) verwenden, wenn Sie vermuten, dass der Computer stark infiziert ist.

Aktualisieren der Gerätesicherheit

Wenn Sie "Automatisches LiveUpdate" deaktiviert haben oder längere Zeit offline waren, können Sie prüfen, wann die letzten Sicherheits-Updates heruntergeladen wurden, und bei Bedarf LiveUpdate ausführen, um zu gewährleisten, dass die neuesten Updates installiert sind.

- Virendefinitionen, die Geräte vor Malware, nicht autorisiertem Netzwerkzugriff, Spam-E-Mails und anderen Bedrohungen schützen.
- Programm-Updates haben normalerweise die Aufgabe, die Betriebssystem- oder Hardwarekompatibilität zu erweitern sowie Leistungsprobleme oder Programmfehler zu beheben.

Wenn Ihr Abonnement auf dem neuesten Stand ist, lädt das Norton-Produkt automatisch Updates herunter, die vor neu auftretenden Bedrohungen schützen.

Prüfen, wann das Norton-Produkt zuletzt aktualisiert wurde

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit".

- 3 Prüfen Sie das Datum unter der Anzeige für den Sicherheitsstatus neben "Schutz-Updates".

- 4 Wenn das Datum älter als ein oder zwei Tage ist, führen Sie LiveUpdate aus.

So führen Sie LiveUpdate aus, um die neusten Norton-Updates herunterzuladen

Hinweis: Gewährleisten Sie, dass eine Internetverbindung besteht.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "LiveUpdate".
- 3 Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs im Dialogfeld "Norton LiveUpdate" auf "OK".
Wenn LiveUpdate aus irgendeinem Grund nicht ausgeführt werden kann, können Sie Intelligent Updater ausführen, um die neuesten Updates abzurufen.

So führen Sie Intelligent Updater aus, wenn LiveUpdate nicht funktioniert

- 1 Rufen Sie die [Seite zum Herunterladen von Intelligent Updater](#) auf.
- 2 Führen Sie je nach Windows-Version Folgendes aus:
 - Windows 8.1/8/7/Vista/XP (32 Bit): Klicken Sie in der Liste unter "Dateiname" auf die erste Datei. Der Dateiname beginnt mit dem Jahr und endet mit "v5i32.exe". Beispiel: 0130528-017-v5i32.exe
 - Windows 8.1/8/7/Vista/XP (64 Bit): Klicken Sie im Abschnitt "64 Bit!" in der Liste unter "Dateiname" auf die erste Datei. Der Dateiname beginnt mit dem Jahr und endet mit "v5i64.exe". Beispiel: 20130528-017-v5i64.exe
- 3 Speichern Sie die Datei auf dem Windows-Desktop.
- 4 Doppelklicken Sie auf die gespeicherte Datei.

So gewährleisten Sie, dass das automatische LiveUpdate von Norton aktiviert ist

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Updates".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Automatisches LiveUpdate" den Schalter auf "Ein".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

So richten Sie das Norton-Produkt ein, dass Updates angewendet werden, ohne dass das Gerät neu gestartet werden muss

Hinweis: Unter Windows 7, 8.1 oder höher können Sie Updates anwenden, ohne den Computer neu zu starten.

Anzeigen und Beheben von vom Norton-Produkt erkannten Sicherheitsbedrohungen auf dem Gerät

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Updates".
- 5 Führen Sie in der Zeile "Updates nur bei Neustart anwenden" einen der folgenden Schritte aus:
 - Soll LiveUpdate nachfragen, ob Updates ohne Neustart angewendet werden sollen, stellen Sie den Schalter auf "Aus". Dies ist die Standardeinstellung.
 - Stellen Sie den Schalter auf "Ein", wenn Updates erst nach dem Neustart des Computers installiert werden sollen.
- 6 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Anzeigen und Beheben von vom Norton-Produkt erkannten Sicherheitsbedrohungen auf dem Gerät

Wenn das Norton-Produkt eine Bedrohung erkennt, wird sie automatisch entfernt, es sei denn, Sie müssen zum Beheben des Problems eingreifen. Ist dies der Fall, wird die Warnmeldung "Bedrohungen erkannt" oder "Sicherheitsrisiko" mit Vorschlägen zum Beheben der Bedrohung angezeigt.

Während eines Scans automatisch behobene Risiken anzeigen

Während eines Scans automatisch behobene Risiken anzeigen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".

- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Behobene Sicherheitsrisiken".
- 4 Wählen Sie ein Risiko aus der Liste und prüfen Sie dann im Teilfenster "Details" die ausgeführte Aktion.

Fehlerbehebung von während eines Scans erkannten nicht behobenen Risiken

In bestimmten Fällen behebt Norton nicht automatisch ein Risiko, sondern empfiehlt eine Aktion, die Sie vor dem Beheben ausführen sollten.

Fehlerbehebung von während eines Scans erkannten nicht behobenen Risiken

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Nicht behobene Sicherheitsrisiken".
- 4 Wählen Sie ein Risiko aus der Liste.
- 5 Führen Sie die im Teilfenster "Details" empfohlene Aktion aus.

Ausführen von Norton Power Eraser wenn ein Risiko nicht behoben werden kann

Führen Sie Norton Power Eraser aus, wenn Sie vermuten, dass der Computer infiziert ist. Norton Power Eraser ist ein leistungsstarkes Malware-Entfernungsprogramm, mit dem Sie die Sicherheitsrisiken entfernen können, die schwer zu beseitigen sind. Weitere Informationen finden Sie unter Siehe ["Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows"](#) auf Seite 32.

Hinweis: Dabei handelt es sich um ein aggressives Programm zum Entfernen von Malware. Es kann vorkommen, dass Norton Power Eraser neben der Malware auch legitime Dateien entfernt. Deshalb ist eine sorgfältige Überprüfung der Scanergebnisse erforderlich, bevor Sie Dateien löschen.

Datei wiederherstellen, die fälschlicherweise als Sicherheitsrisiko erkannt wurde

Standardmäßig entfernt das Norton-Produkt Sicherheitsrisiken und isoliert sie. Wurde die Datei versehentlich entfernt, können Sie sie aus der Quarantäne wieder an ihrem ursprünglichen Standort herzustellen und sie von zukünftigen Scanvorgängen auszuschließen.

Wiederherstellen einer Datei aus der Quarantäne

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Quarantäne".
- 4 Wählen Sie die wiederherzustellenden Datei aus.
- 5 Klicken Sie im Teilfenster "Details" auf "Optionen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Bedrohung erkannt" auf "Datei wiederherstellen und ausschließen".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Wiederherstellung aus der Quarantäne" auf "Ja".
- 8 Wählen Sie im Dialogfeld "Ordner suchen" den Ordner oder das Laufwerk, in/auf dem die Datei wiederhergestellt werden soll und klicken Sie auf "OK".

Hinweis: Schließen Sie ein Programm nur aus den Norton-Scans aus, wenn Sie wissen, dass es sicher ist. Sie können beispielsweise entscheiden, ein Programm zu behalten, das als Sicherheitsrisiko eingestuft wird, wenn dieses Programm von einem anderen Programm für dessen ordnungsgemäßen Betrieb benötigt wird.

Isolierte Risiken oder Bedrohungen verwalten

Isolierte Elemente sind vom Rest des Computers abgeschnitten und können so nicht verbreitet werden oder den Computer erneut infizieren. Wenn Sie vermuten, dass ein Element infiziert ist, obwohl es nicht vom Norton-Produkt als Sicherheitsbedrohung identifiziert wird, können Sie es manuell isolieren. Sie können auch ein Element aus der Quarantäne wiederherstellen, wenn Sie der Meinung sind, dass es ein geringes Risiko darstellt. Das wiederhergestellte Objekt wird nicht repariert. Das Norton-Produkt kann jedoch die wiederhergestellten Elemente bei einem nachfolgenden Scan desinfizieren.

Wiederherstellen eines Elements aus der Quarantäne

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Kategorie "Quarantäne".

- 4 Wählen Sie das gewünschte Element aus.
- 5 Klicken Sie im Teilfenster "Details" auf "Optionen".

Sie können den Link "Weitere Optionen" verwenden, um zusätzliche Details zum Element anzuzeigen, bevor Sie eine Aktion auswählen. Der Link öffnet das Fenster "Datei-Insight", das weitere Informationen über das Risiko enthält.
- 6 Wählen Sie im Dialogfeld "Bedrohung erkannt" eine der folgenden Optionen:
 - Wiederherstellen : Stellt Dateien an ihrem ursprünglichen Speicherort auf dem Computer wieder her. Diese Option ist nur für manuell isolierte Elemente verfügbar.
 - Datei wiederherstellen und ausschließen : Stellt das Element an seinem ursprünglichen Speicherort wieder her, ohne es zu reparieren. Außerdem wird es von der Erkennung in späteren Scans ausgeschlossen. Diese Option ist für erkannte Bedrohungen, unter anderem Viren, verfügbar.
 - Aus Verlauf entfernen : Entfernt das ausgewählte Element aus dem Protokoll "Sicherheitsverlauf".
- 7 Wenn das Element wiederhergestellt werden soll, klicken Sie im Dialogfeld "Wiederherstellung aus der Quarantäne" auf "Ja".
- 8 Wählen Sie im Dialogfeld "Ordner suchen" den Ordner oder das Laufwerk, in/auf dem die Datei wiederhergestellt werden soll und klicken Sie auf "OK".

Senden eines Elements zur Bewertung an Symantec

Sie können die Effektivität des Norton-Produkts verbessern, indem Sie Dateien senden, die Ihrer Meinung nach ein Sicherheitsrisiko darstellen. Symantec Security Response analysiert die Datei und fügt sie zukünftigen Schutzdefinitionen hinzu, wenn sie ein Risiko darstellt.

Hinweis: Private Informationen werden nicht weitergeleitet.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Kategorie "Quarantäne".
- 4 Wählen Sie das gewünschte Element aus.

- 5 Klicken Sie im Teilfenster "Details" auf "Optionen".

Sie können den Link "Weitere Optionen" verwenden, um zusätzliche Details zum Element anzuzeigen, bevor Sie eine Aktion auswählen. Der Link öffnet das Fenster "Datei-Insight", das weitere Informationen über das Risiko enthält.

- 6 Klicken Sie im Fenster "Bedrohung erkannt" auf "An Symantec senden".
- 7 Klicken Sie auf der nächsten Seite auf "OK".

Manuelles Isolieren eines Elements

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Kategorie "Quarantäne".
- 4 Klicken Sie auf "Isolieren".
- 5 Fügen Sie im Dialogfeld "Manuell isolieren" die gewünschte Datei hinzu und geben Sie eine Beschreibung ein.

Hinweis: Wenn Sie eine Datei isolieren, die laufenden Prozessen zugeordnet ist, werden diese beendet. Schließen Sie daher alle geöffneten Dateien und aktiven Prozesse, bevor Sie eine Datei isolieren.

Verwalten der Sicherheit

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Anzeigen der Systemaktivitäten](#)
- [Monatsbericht anzeigen](#)

Anzeigen der Systemaktivitäten

Das Norton-Produkt stellt Informationen zu den wichtigsten in den letzten drei Monaten ausgeführten Systemaktivitäten bereit.

Das Norton-Produkt überwacht die Systemleistung. Wenn eine erhöhte Nutzung von Systemressourcen durch ein Programm oder einen Prozess erkannt wird, werden Sie mit Leistungswarmmeldungen benachrichtigt.

Details zu den Systemaktivitäten anzeigen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Diagramme".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Diagramme" auf die Registerkarte für einen Monat, um die entsprechenden Details anzuzeigen.
- 4 Bewegen Sie im Ereignisdiagramm den Mauszeiger über ein Symbol oder einen Balken für eine Aktivität.
- 5 Zeigen Sie im angezeigten Popup die Details der Aktivität an.
- 6 Wenn die Option "Details anzeigen" im Popup angezeigt wird, klicken Sie auf "Details anzeigen", um weitere Details im Fenster "Sicherheitsverlauf" anzuzeigen.

Monatsbericht anzeigen

Der Monatsbericht zeigt automatisch alle Aktivitäten an, die vom Norton-Produkt jeden Monat ausgeführt werden. Sie können den Bericht auch manuell anzeigen, indem Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Monatsbericht" klicken.

Immer wenn das Norton-Produkt Dateien scannt, LiveUpdate ausführt, heruntergeladene Dateien analysiert, Angriffsversuch blockiert oder infizierte Dateien behebt, werden entsprechende Daten im Monatsbericht protokolliert. Wenn Sie im Fenster "Monatsbericht" auf "Details" klicken, werden alle Aktivitäten angezeigt, die das Norton-Produkt ausgeführt hat.

Soll der Monatsbericht nicht automatisch jeden Monat angezeigt werden, können Sie die Option deaktivieren. Der Bericht kann weiterhin manuell aufgerufen werden.

Monatsbericht deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Monatsbericht" den "Ein/Aus" -Schalter auf "Aus".

Wie kann ich den Monatsbericht manuell anzeigen?

Sie können den Bericht auch manuell anzeigen, indem Sie auf "Monatsbericht" im Hauptfenster des Norton-Produkts klicken. Die Option "Monatsbericht" ist nur verfügbar, wenn das Norton-Produkt Aktivitäten auf dem Computer ausgeführt hat.

Scannen des Computers

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows](#)
- [Einrichten von benutzerdefinierten Norton-Scans](#)
- [Planen von Norton-Scans](#)
- [Anpassen der Einstellungen für den Echtzeitschutz](#)
- [Anzeigen der vom SONAR-Schutz erkannten Echtzeitbedrohungen](#)
- [Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans](#)
- [Ausschließen von Dateien mit geringem Risiko aus Norton-Scans](#)
- [Löschen von aus Scans ausgeschlossenen Datei-IDs](#)
- [Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren](#)
- [Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen](#)
- [Sicherheits- und Leistungsscans planen](#)
- [Konfigurieren von Data Protector zum Blockieren bösartiger Prozesse auf einem PC](#)
- [Entfernen von Skripten, die in Phishing-Versuchen missbraucht werden könnten](#)
- [FAQ: Norton Script Control](#)

Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows

Das Norton-Produkt aktualisiert die Virendefinitionen automatisch und scannt den PC regelmäßig auf verschiedene Bedrohungen. Wenn der Computer längere Zeit offline war oder Sie vermuten, dass ein Virus vorliegt, können Sie folgende Funktionen manuell ausführen:

- Schnellsuche zum Analysieren von Bereichen des Computers, die besonders anfällig auf Bedrohungen sind.
- Vollständiger Systemscan zum Analysieren des gesamten Computers, einschließlich weniger anfälliger Anwendungen, Dateien und laufender Prozesse.
- Benutzerdefinierter Scan zum Analysieren einzelner Dateien, Ordner oder Laufwerke, wenn Sie vermuten, dass diese gefährdet sind.

Hinweis: Der erste Scan nach der Installation des Norton-Produkts kann eine Stunde oder länger dauern, da der gesamte Computer analysiert wird.

So führen Sie einen Schnellscan, einen vollständigen Systemscan oder einen benutzerdefinierten Scan aus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Scans" neben "Scans und Aufgaben" eine der folgenden Optionen:
 - Schnellscan > Ausführen
 - Vollständiger Systemscan > Ausführen
 - Wählen Sie "Benutzerdefinierter Scan > Ausführen" und klicken Sie dann neben "Laufwerkscan", "Ordnerscan" oder "Dateiscan" auf "Ausführen", um die zu scannenden Elemente auszuwählen.
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "Ergebnisübersicht" auf "Fertigstellen".
Wenn Elemente Eingreifen erfordern, prüfen Sie die Risiken im Dialogfeld "Erkannte Bedrohungen".

Vollständiger Systemscan

Mit dem vollständigen Systemscan wird der ganze Computer umfassend untersucht, um Viren und andere Sicherheitsbedrohungen zu entfernen. Es werden alle Bootsektoren, Dateien und

laufenden Prozesse geprüft, auf die der Benutzer Zugriff hat. Dadurch wird auf dem Computer ein gründlicher Scan durchgeführt, der entsprechend länger dauert.

Hinweis: Wenn Sie einen vollständigen Systemscan mit Administratorrechten durchführen, werden mehr Dateien durchsucht, als wenn der Scan ohne Administratorrechte vorgenommen wird.

Ausführen eines vollständigen Systemscans

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Vollständiger Systemscan".
- 4 Klicken Sie auf "Ausführen".

Benutzerdefinierter Scan

Es kann vorkommen, dass Sie eine bestimmte Datei, Wechselmedien, die Laufwerke oder beliebige Ordner oder Dateien auf Ihrem Computer prüfen möchten. Wenn Sie mit Wechselmedien arbeiten und einen Virus vermuten, können Sie das betreffende Laufwerk scannen. Wenn Sie in einer E-Mail eine komprimierte Datei erhalten haben und dort einen Virus vermuten, können Sie das betreffende Element scannen.

Einzelne Elemente scannen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan".
- 4 Klicken Sie auf "Ausführen".
- 5 Im Dialogfeld "Scans" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie zum Scannen bestimmter Laufwerke neben "Laufwerke scannen" auf "Ausführen", wählen Sie die zu scannenden Laufwerke aus und klicken Sie auf "Scannen".
 - Klicken Sie zum Scannen bestimmter Ordner neben "Ordnerscan" auf "Ausführen", wählen Sie die zu scannenden Ordner aus und klicken Sie auf "Scannen".

- Klicken Sie zum Scannen bestimmter Dateien neben "Dateiscan" auf "Ausführen", wählen Sie die zu scannenden Dateien aus und klicken Sie auf "Scannen". Halten Sie zum Auswählen mehrerer Dateien die Strg -Taste gedrückt und klicken Sie auf die gewünschten Dateien.
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Ergebnisübersicht" auf "Fertigstellen".
- Ist ein Eingreifen erforderlich, prüfen Sie die Elemente und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

Norton Power Eraser-Scan

Norton Power Eraser ist ein leistungsstarkes Malware-Entfernungsprogramm, mit dem Sie die Sicherheitsrisiken entfernen können, die schwer zu beseitigen sind. Norton Power Eraser nutzt aggressivere Maßnahmen als der Scanvorgang. Daher besteht die Gefahr, dass durch Norton Power Eraser zulässige Programme zum Entfernen gekennzeichnet werden. Überprüfen Sie die Scanergebnisse sorgfältig, bevor Sie Dateien mit Norton Power Eraser entfernen.

Mit Norton Power Eraser scannen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Norton Power Eraser" auf "Norton Power Eraser".
- 4 Klicken Sie auf "Ausführen".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Norton Power Eraser" auf "OK".
- 6 Klicken Sie im Hauptfenster von "Norton Power Eraser" auf "Erweiterte Scans".
- 7 Klicken Sie auf "Systemscan".
- 8 Prüfen Sie die Scanergebnisse und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm zum Beheben der erkannten Sicherheitsrisiken.

Einrichten von benutzerdefinierten Norton-Scans

Die standardmäßigen automatischen Scaneinstellungen des Norton-Produkts sollten zwar für die meisten Benutzer geeignet sein, aber Sie können die Optionen anpassen, um bestimmte Laufwerke, Ordner oder Dateien nach einem festgelegten Zeitplan zu scannen.

Benutzerdefinierte Scans erstellen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan", und klicken Sie dann auf "Ausführen".
- 4 Klicken Sie im Fenster "Scans" auf "Scan erstellen".
- 5 Geben Sie im Dialogfeld "Neuer Scan" neben "Scannamen" einen Namen ein und legen Sie die folgenden Einstellungen fest:
 - Klicken Sie auf der Registerkarte "Scanelemente" auf "Laufwerke hinzufügen", "Ordner hinzufügen" oder "Dateien hinzufügen", um die entsprechenden Elemente aufzurufen.
 - Legen Sie auf der Registerkarte "Scan planen" unter "Wann soll der Scan ausgeführt werden?" die gewünschten Optionen fest.
Wählen Sie unter "Scan ausführen" aus den verfügbaren Optionen. In den meisten Fällen sind die Standardeinstellungen optimal. Dadurch wird gewährleistet, dass Scans nur ausgeführt werden, wenn der Computer nicht genutzt wird und am Stromnetz angeschlossen ist. Außerdem wird verhindert, dass der Computer während eines Scans in den Energiesparmodus wechselt.
 - Passen Sie auf der Registerkarte "Scanoptionen" das Verhalten für komprimierte Dateien oder Bedrohungen mit geringem Risiko über die Schalter an.
- 6 Klicken Sie auf "Speichern".

Bearbeiten oder Löschen eines benutzerdefinierten Scans

Sie können einen von Ihnen erstellten benutzerdefinierten Scan bearbeiten, umbenennen, Dateien hinzufügen oder entfernen oder den Zeitplan ändern. Sie können den Scan löschen, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen.

Bearbeiten oder Löschen eines benutzerdefinierten Scans

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan", und klicken Sie dann auf "Ausführen".
- 4 Führen Sie im Dialogfeld "Scans" in der Spalte "Scan bearbeiten" neben dem gewünschten benutzerdefinierten Scan einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol und aktivieren bzw. deaktivieren Sie dann im Dialogfeld "Scan bearbeiten" die Scanoptionen über die Schalter. Die Standardeinstellungen sind für die meisten Fälle geeignet. Deaktivieren Sie die Option "Standardeinstellungen verwenden".
 - Klicken Sie auf das Mülleimersymbol und dann auf "Ja", um zu bestätigen, dass der benutzerdefinierte Scan gelöscht werden soll.
- 5 Klicken Sie auf "Speichern".

Planen von Norton-Scans

Das Norton-Produkt erkennt, wenn Sie den Computer nicht nutzen, und führt automatisch Scans aus, um sicherzustellen, dass er regelmäßig auf Bedrohungen überwacht wird. Sie können auch Schnellscans, vollständige Systemscans oder einen benutzerdefinierten Scan planen, damit diese zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgeführt werden.

So planen Sie einen Schnellscan, vollständigen Systemscan oder benutzerdefinierten Scan

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan".
- 4 Klicken Sie auf "Ausführen".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Scans" in der Spalte "Scan bearbeiten" auf das Symbol zum Bearbeiten neben "Schnellscan", "Vollständiger Systemscan" oder "Benutzerdefinierter Scan".
- 6 Führen Sie im Dialogfeld "Scan bearbeiten" auf der Registerkarte "Scanzeitplan" folgende Schritte aus:
 - Legen Sie unter "Wann soll der Scan ausgeführt werden?" die gewünschten Optionen fest.
 - Wählen Sie unter "Scan ausführen" aus den verfügbaren Optionen. In den meisten Fällen sind die Standardeinstellungen optimal. Dadurch wird gewährleistet, dass Scans nur ausgeführt werden, wenn der Computer nicht genutzt wird und am Stromnetz angeschlossen ist. Außerdem wird verhindert, dass der Computer während eines Scans in den Energiesparmodus wechselt.
- 7 Klicken Sie auf "Weiter".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Scanoptionen" auf "Speichern".

Anpassen der Einstellungen für den Echtzeitschutz

Der Echtzeitschutz erkennt unbekannte Sicherheitsrisiken, und Sie können festlegen, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen.

Hinweis: In der Regel sind die Standardeinstellungen ausreichend. Wenn Sie eine Funktion vorübergehend deaktivieren, aktivieren Sie sie so schnell wie möglich wieder. Sollen Elemente mit geringem Risiko automatisch entfernt werden, konfigurieren Sie den erweiterten SONAR-Modus. Auto-Protect sucht jedes Mal, wenn Programme auf dem Computer ausgeführt werden, nach Viren und anderen Sicherheitsrisiken. Lassen Sie Auto-Protect immer aktiviert.

Konfigurieren von Auto-Protect zum Scannen von Wechselmedien

Die Funktion "Wechselmedien scannen" prüft Wechselmedien beim Einlegen auf Viren. Dies dauert ein paar Sekunden. Wechselmedien werden danach erst wieder gescannt, wenn sie erneut eingelegt oder formatiert werden. Wenn Sie immer noch den Verdacht haben, dass ein Wechselmedium infiziert ist, aktivieren Sie Auto-Protect, legen Sie den Datenträger ein und öffnen Sie es in Windows Explorer, damit Auto-Protect es erneut scannt. Sie können Wechselmedien auch manuell scannen.

Einstellungen für den automatischen Schutz anpassen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Stellen Sie unter "Wechselmedien scannen" den Schieberegler auf "Ein".

So legen Sie fest, dass SONAR Bedrohungen automatisch entfernt

Symantec Online Network for Advanced Response (SONAR) bietet Echtzeitschutz vor Bedrohungen durch proaktives Erkennen unbekannter Sicherheitsrisiken auf Ihrem Computer. SONAR deckt mögliche Bedrohungen anhand des Anwendungsverhaltens auf. Im erweiterten SONAR-Modus können Sie festlegen, wie SONAR Bedrohungen entfernt.

So legen Sie fest, dass SONAR Bedrohungen automatisch entfernt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Stellen Sie unter "Risiken automatisch entfernen" den Schieberegler auf "Immer".

- 5 Stellen Sie unter "Risiken bei Abwesenheit entfernen" den Schieberegler auf "Immer".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".

So schließen Sie in Auto-Protect bekannte, gutartige Dateien aus Norton-Scans aus

Wenn Sie vermuten, dass Norton eine gültige Anwendung als Sicherheitsrisiko klassifiziert, können Sie die Datei aus Norton-Scans ausschließen.

Dateien aus Norton-Scans ausschließen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld für Antivirus-Einstellungen auf "Scans und Risiken".
- 5 Unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus Scans auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus der Auto-Protect-, SONAR-Erkennung und Download Insight-Erkennung auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Fenster auf "Ordner hinzufügen" oder "Dateien hinzufügen".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" auf das Symbol zum Durchsuchen. Im eingeblendeten Dialogfeld wählen Sie das Element aus, das Sie von Scans ausschließen möchten.
- 8 Klicken Sie auf "OK".

Anzeigen der vom SONAR-Schutz erkannten Echtzeitbedrohungen

Symantec Online Network for Advanced Response (SONAR) bietet Echtzeitschutz vor Bedrohungen durch proaktives Erkennen unbekannter Sicherheitsrisiken auf Computern. SONAR deckt mögliche Bedrohungen anhand des Anwendungsverhaltens auf, was schneller ist, als die signaturbasierte Erkennung. Dies hilft beim Schutz vor bösartigem Code sogar bevor entsprechende Virendefinitionen über LiveUpdate verfügbar sind.

Sie sollten den SONAR-Schutz ständig aktiviert lassen.

Hinweis: Wenn Sie Auto-Protect deaktivieren, wird auch der SONAR-Schutz deaktiviert.

So gewährleisten Sie, dass der SONAR-Schutz aktiviert ist

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Automatischer Schutz" unter "Echtzeitschutz" den Schalter "SONAR-Schutz" auf "Ein" oder "Aus".
Wenn Sie den Schalter auch nur für kurze Zeit auf "Aus" stellen, werden die Echtzeitschutzfunktionen deaktiviert und der Computer kann gefährdet sein.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Wenn Sie den Schalter auf "Aus" gestellt haben, wählen Sie aus, wie lange SONAR deaktiviert werden soll, und klicken Sie auf "OK".
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Anzeigen von Risiken, die von SONAR erkannt wurden

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste die Option "SONAR-Aktivität".
- 4 Wählen Sie ein Risiko aus der Liste.
- 5 Führen Sie die im Teilfenster "Details" empfohlene Aktion aus.

In dieser Kategorie werden auch Aktivitäten aufgelistet, die die Konfiguration oder Einstellungen Ihres Computers ändern. Die Option "Weitere Details" der jeweiligen Kategorie stellt ausführliche Angaben über die von der Aktivität betroffenen Ressourcen bereit.

Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans

Sie können das Norton-Produkt so konfigurieren, dass bestimmte Programme aus den Scans von Auto-Protect und SONAR ausgeschlossen werden. In den Dialogfeldern "Scanausschlüsse" und "Ausschlüsse in Echtzeit" können Sie Viren und sonstige Sicherheitsbedrohungen mit hohem Risiko von Scans ausschließen. Wenn Sie der Ausschlussliste eine Datei oder einen

Ordner hinzufügen, ignoriert Norton die Datei oder den Ordner beim Scannen auf Sicherheitsrisiken.

Zum Ausschließen einer Datei aus Download-Insight müssen Sie einen Ordner auswählen und die Datei dorthin herunterladen. Wenn Sie beispielsweise eine risikobehaftete ausführbare Datei in diesen Ordner herunterladen, lässt Norton dies zu und entfernt die Datei nicht von Ihrem Computer. Sie müssen für Download-Insight-Ausschlüsse eigens einen separaten neuen Ordner anlegen.

Hinweis: Das Ausschließen einer Datei aus Norton-Scans verringert die Schutzstufe des Computers, weshalb dies nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden sollte. Sie sollten Dateien nur dann ausschließen, wenn Sie sicher sind, dass diese nicht infiziert sind.

Sicherheitsbedrohungen mit hohem Risiko vom Scan ausschließen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld für Antivirus -Einstellungen auf "Scans und Risiken".
- 5 Unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus Scans auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus der Auto-Protect-, Script Control-, SONAR- und Download Insight-Erkennung auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Fenster auf "Ordner hinzufügen" oder "Dateien hinzufügen".
Sie können Ausschlüsse lokalen Laufwerken, Ordnern, Dateigruppen, einzelnen Dateien oder Netzwerklaufwerken zuweisen. Norton unterstützt das Ausschließen von Dateien in einem Netzwerk jedoch nicht. Wenn Sie der Ausschlussliste ein Netzwerklaufwerk hinzufügen, muss das Laufwerk mit dem Computer verbunden sein.
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" auf das Symbol zum Durchsuchen.
- 8 Im eingblendeten Dialogfeld wählen Sie das Element aus, das Sie vom Scan ausschließen möchten.
Wenn Sie Ordner hinzufügen, können Sie festlegen, ob Unterordner eingeschlossen werden sollen.
- 9 Klicken Sie auf "OK".

- 10 Klicken Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" auf "OK".
- 11 Klicken Sie im daraufhin angezeigten Fenster auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Ausschließen von Dateien mit geringem Risiko aus Norton-Scans

Unter "Signaturausschlüsse" können Sie festlegen, dass bestimmte bekannte Sicherheitsrisiken aus Scans im Norton-Produkt ausgeschlossen werden. Beispiel: Eine legitime App (z. B. ein kostenloses Spiel) kann nur ausgeführt werden, wenn ein anderes Programm mit Adware, installiert ist. In diesem Fall können Sie die Adware installiert lassen, auch wenn dies ein Risiko darstellt. Sie können auch angeben, dass dieses Programm bei zukünftigen Scans nicht wieder gemeldet werden soll.

Hinweis: Durch Signaturausschlüsse wird die Schutzfunktion eingeschränkt, weshalb sie nur in Ausnahmefällen angewendet werden sollten, wenn Sie das Risiko kennen, das durch das Ausschließen bekannter Bedrohungen aus Norton-Scans besteht.

So schließen Sie eine Signatur mit geringem Risiko aus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld für "Antivirus" -Einstellungen auf "Scans und Risiken".
- 5 Klicken Sie unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" in der Zeile "Aus allen Erkennungen auszuschließende Signaturen" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Signaturausschlüsse" auf "Hinzufügen".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsrisiken" auf den auszuschließenden Eintrag und dann auf "Hinzufügen".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Signaturausschlüsse" auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Löschen von aus Scans ausgeschlossenen Datei-IDs

Wenn Sie einen Scan ausführen, werden die in den Scanausschlüssen aufgeführten Dateien nicht gescannt. Soll jedoch alle Dateien auf dem Computer gescannt werden, die ausgeschlossenen Datei-IDs löschen.

Löschen von bei Scans ausgeschlossenen Datei-IDs

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "AntiVirus-Einstellungen" auf die Registerkarte "Scans und Risiken".
- 5 Klicken Sie unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" in der Zeile "Aus Scans ausgeschlossene Datei-IDs löschen" auf "Alle löschen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Warnung" auf "Ja".

Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren

Das Norton-Produkt führt automatische Aufgaben aus, während es im Hintergrund zum Schutz Ihres Computers arbeitet. Zu diesen automatischen Aufgaben gehören u. a. Virenschans, das Überwachen der Internetverbindung, das Herunterladen von Schutz-Updates. Diese Aktivitäten werden bei eingeschaltetem Computer im Hintergrund ausgeführt.

Erfordern Teile dieser Aufgaben Ihre Aufmerksamkeit, zeigt Norton eine Meldung an, in der Sie über den aktuellen Status informiert oder zu einer Aktion aufgefordert werden. Wenn keine Meldungen angezeigt werden, ist Ihr Computer geschützt.

Sie können Norton jederzeit öffnen, um einen Blick auf den Status Ihres Computers zu werfen oder Schutzdetails anzuzeigen.

Wird eine Hintergrundaktivität ausgeführt, benachrichtigt Norton Sie im Infobereich ganz rechts in der Taskleiste. Die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Aktivitäten können Sie beim nächsten Öffnen des Hauptfensters von Norton einsehen.

Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Zeitplan einrichten".

- 4 Führen Sie im Fenster "Aufgabenplanung" auf der Registerkarte "Automatische Aufgaben" einen der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie die Funktion, die automatisch erfolgen soll.
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aufgaben", um alle Funktionen gleichzeitig zu aktivieren.
 - Deaktivieren Sie die Funktionen, die nicht automatisch ausgeführt werden sollen.
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aufgaben", um alle Funktionen gleichzeitig zu deaktivieren.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen

Norton prüft Ihr System automatisch und wählt die besten Einstellungen, damit Ihr System sicher bleibt. Sie können jedoch bestimmte Aufgaben ausführen. Sie können die gewünschten Aufgaben mithilfe der im Fenster "Benutzerdefinierte Aufgaben" verfügbaren Optionen auswählen.

Für einmalige Scans ist eine beliebige Kombination von Aufgaben möglich. Sie können LiveUpdate ausführen, Ihre Daten sichern, den Browserverlauf löschen, Speicherplatz durch Löschen unerwünschter Dateien freigeben und Ihre Laufwerke optimieren.

Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierte Aufgabe", und klicken Sie dann auf "Ausführen".
- 4 Wählen Sie im Fenster "Benutzerdefinierte Aufgaben" die gewünschten Aufgaben.
Um alle Aufgaben auszuwählen, aktivieren Sie "Aufgaben".
- 5 Klicken Sie auf "Ausführen".

Sicherheits- und Leistungsscans planen

Verwenden Sie "Zeitplan einrichten", damit Norton Ihr System automatisch auf Sicherheits- und Leistungsprobleme scannt. Sie können angeben, wann und wie oft Norton diese Scans durchführen muss.

Die folgenden Zeitplanoptionen für Sicherheits- und Leistungsscans stehen bereit:

Automatisch (Empfohlen)	<p>Prüft Ihren Computer auf Sicherheits- und Leistungsprobleme, wenn dieser nicht verwendet wird.</p> <p>Diese Einstellung bietet den maximalen Schutz.</p>
Wöchentlich	<p>Ihr Computer wird ein oder mehrere Male pro Woche auf Sicherheits- und Leistungsprobleme hin überprüft.</p> <p>Sie können die Wochentage und die Tageszeiten für die Durchführung des Scans auswählen.</p>
Monatlich	<p>Ihr Computer wird einmal im Monat auf Sicherheits- und Leistungsprobleme hin überprüft.</p> <p>Sie können den Tag des Monats und die Tageszeit für die Durchführung des Scans auswählen.</p>
Manueller Zeitplan	<p>Es wird kein geplanter Sicherheits- und Leistungsscan Ihres Computers durchgeführt.</p> <p>Wenn Sie diese Option auswählen, sollten Sie in regelmäßigen Abständen manuell Sicherheits- und Leistungsscans durchführen, um den Schutz aufrechtzuerhalten.</p>

Die Computerleistung wird verbessert, wenn kritische Vorgänge ausgeführt werden, solange der Computer inaktiv ist. Wenn Sie die Scans wöchentlich oder monatlich planen und die Option "Nur während Leerlaufzeiten ausführen" aktivieren, scannt Norton Ihren Computer, wenn er inaktiv ist. Symantec empfiehlt die Aktivierung der Option "Nur während Leerlaufzeiten ausführen", um eine bessere Leistung Ihres Computers sicherzustellen.

Sicherheits- und Leistungsscans planen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
 - Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Zeitplan einrichten".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Planen" eine Option aus der Dropdown-Liste "Zeitplan".
 - Wenn Sie auf "Wöchentlich" oder "Monatlich" klicken, müssen Sie Uhrzeit und Tag für die automatischen Aufgaben auswählen. Sie können angeben, dass die automatischen Aufgaben nur ausgeführt werden sollen, wenn der Computer inaktiv ist.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Konfigurieren von Data Protector zum Blockieren bösartiger Prozesse auf einem PC

Data Protector schützt PCs vor bösartigen Prozessen, die den Computer beeinträchtigen, beschädigen und/oder Ihre Daten stehlen und die Funktion intakter Prozesse beschädigen könnten. Diese Funktion nutzt die Reputationsprüfung von Norton, um einen Prozess als sicher, bösartig oder unbekannt einzustufen. Basierend auf der Identifizierung werden bösartige Prozesse daran gehindert, auf dem PC Aktionen auszuführen. Die Schutzfunktion ist so aggressiv, dass sogar sichere Prozesse blockiert werden, wenn zur Laufzeit eine bösartige Datei eingefügt wird. Data Protector ist standardmäßig aktiviert und schützt voreingestellte Ordner und Erweiterungen. Je nach Situation können Sie weitere Ordner und/oder Erweiterungen hinzufügen und auch Prozesse aus dem Scan und dem Schutz ausschließen.

Warnung: Durch Deaktivieren dieser Funktion wird der Schutz dieses PCs verringert. Es wird daher empfohlen, diese Funktion immer aktiviert zu lassen. Wenn Sie die Option deaktivieren möchten, sollten Sie dies nur vorübergehend tun.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Data Protector

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein" bzw. "Aus".
- 5 Führen Sie in der Zeile "Benachrichtigungen anzeigen" einen der folgenden Schritte durch:
 - Soll jedesmal, wenn Data Protector eine Bedrohung blockiert, eine Benachrichtigung angezeigt werden, stellen Sie den Schalter auf "Ein".
 - Stellen Sie den Schalter auf "Aus", um Benachrichtigungen zu unterdrücken. Sie können die Details zu den blockierten Bedrohungen im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" anzeigen.
Doppelklicken Sie zum Aufrufen des Dialogfelds "Sicherheitsverlauf" im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf > Data Protector".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Funktion und klicken Sie auf "OK".

So fügen Sie einen Ordner für Data Protector hinzu oder löschen einen bestehenden

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".
- 5 Führen Sie folgende Schritte aus, um einen Ordner hinzuzufügen oder zu bearbeiten:
 - Klicken Sie neben "Geschützte Ordner" auf "Konfigurieren".
 - Führen Sie im Dialogfeld "Geschützte Ordner" folgende Schritte aus:
 - Klicken Sie zum Hinzufügen eines Elements auf "Hinzufügen".
 - Wählen Sie zum Ändern eines vorhandenen Elements das Element aus und klicken Sie dann auf "Bearbeiten".

Hinweis: Voreingestellte Ordner können nicht bearbeitet werden.

- Klicken Sie auf "Element hinzufügen" oder klicken Sie im Dialogfeld "Element bearbeiten" auf



und wählen Sie den Ordner aus.

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen zum Einbeziehen der Unterordner.
 - Klicken Sie auf "OK".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Hinzufügen einer Dateierweiterung zu Data Protector

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".
- 5 Führen Sie zum Hinzufügen einer Dateierweiterung folgende Schritte aus:
 - Klicken Sie neben "Geschützte Dateitypen" auf "Konfigurieren".

- Klicken Sie im Dialogfeld "Geschützte Dateitypen" auf "Hinzufügen".
- Geben Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" die zu schützende Erweiterung ein. Wenn Sie beispielsweise ausführbare Dateien schützen möchten, geben Sie ".exe" ein. Alle Dateien mit der Erweiterung ".exe" werden auf dem gesamten PC geschützt.
- Klicken Sie auf "OK".

6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Entfernen eines Ordners oder einer Dateierweiterung aus Data Protector

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".

3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".

4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".

5 Klicken Sie neben "Geschützte Ordner" bzw. "Geschützte Dateitypen" auf "Konfigurieren".

6 Wählen Sie im Dialogfeld "Geschützte Ordner" oder "Geschützte Dateitypen" das zu entfernende Element aus.

Hinweis: Voreingestellte Ordner oder Erweiterungen können nicht entfernt werden.

7 Klicken Sie auf "Entfernen".

8 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Hinzufügen oder Entfernen eines Prozesses in der Ausnahmeliste von Data Protector

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".

3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".

4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".

5 Klicken Sie in der Zeile "Prozessausschluss" auf "Konfigurieren" und führen Sie folgende Schritte aus:

- Soll ein Prozess aus Data Protector ausgeschlossen werden, klicken Sie auf "Hinzufügen" und wählen Sie den Prozess aus.
- Soll ein Prozess aus der Data Protector-Ausschlussliste entfernt werden, klicken Sie darauf und anschließend auf "Entfernen".

6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Entfernen von Skripts, die in Phishing-Versuchen missbraucht werden könnten

Script Control schützt Computer vor Malware, die Sie herunterladen oder als Anhang in Phishing-E-Mails gesendet werden. Die Funktion entfernt standardmäßig verdächtige Skripts aus Dateien und bereinigt diese.** Sie können jedoch die Originaldateien mit dem Skript wiederherstellen und konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente mit eingebetteten Skripts verarbeiten soll.

Hinweis: ** Für Chrome, Edge und Internet Explorer wird diese Funktion ab Windows 10 RS2 und höher unterstützt.

Skripts werden verwendet, um Dokumente dynamisch und interaktiv zu gestalten. Skripts werden zwar hauptsächlich genutzt, um den Einsatz von Dokumenten zu verbessern, können aber von Cyberkriminellen dazu missbraucht werden, um Computer mit Malware zu infizieren. Skripts sind im Allgemeinen für die Funktionsweise eines Dokuments nicht wichtig und werden von vielen Anwendungen standardmäßig deaktiviert.

Sie können das Norton-Produkt so konfigurieren, dass bestimmte Dateien aus Script Control ausgeschlossen werden, wenn Sie sicher sind, dass sie keine böartigen Inhalte enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter Siehe "[Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans](#)" auf Seite 39.. Sie können die ursprünglichen Dateien durch bereinigte Versionen ersetzen. Sie sollten Dateien nur dann ausschließen, wenn Sie sicher sind, dass diese keine böartigen Inhalte enthalten.

Script Control deckt mögliche Bedrohungen anhand des Anwendungsverhaltens auf. Wenn beim Öffnen eines Dokuments mit eingebettetem Skript eine potenziell gefährliche Aktivität erkannt wird, wird die Ausführung des Skripts blockiert. Sie können konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente mit eingebetteten Skripts verarbeiten soll.

Wiederherstellen der ursprünglichen Datei

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Script Control".
- 4 Wählen Sie in der Ansicht "Script Control" das wiederherzustellende Element aus.
- 5 Klicken Sie im rechten Teilfenster unter "Details" auf "Wiederherstellen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Aus Script Control wiederherstellen" auf "Ja".

- 7 Klicken Sie in der daraufhin angezeigten Meldung auf "Ja".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf "Schließen".

Aktivieren bzw. Deaktivieren von Script Control

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Script Control".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Skripts beim Herunterladen von Dokumenten entfernen" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein" bzw. "Aus".
Wenn Sie die Funktion deaktivieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Option deaktiviert werden soll.
- 6 Stellen Sie in der Zeile "Skripts beim Öffnen von Dokumenten blockieren" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein" bzw. "Aus".
Wenn Sie die Funktion deaktivieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Option deaktiviert werden soll.
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Dauerhaftes Löschen aller Script Control-Elemente

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Script Control".
- 4 Klicken Sie in der Ansicht "Script Control" auf "Einträge löschen".
- 5 Klicken Sie in der Meldung "Einträge löschen" auf "Ja".

- 6 Klicken Sie im Bestätigungsdiaologfeld auf "Ja".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf "Schließen".

Konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente mit eingebettetem Skript verarbeiten soll

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Script Control".
- 5 Klicken Sie unter "Skripts beim Öffnen von Dokumenten blockieren" in der Zeile "Microsoft Office" auf "Konfigurieren".
- 6 Wählen Sie im Fenster "Microsoft Office-Einstellungen" unter "Aktionen" diejenige aus, die das Norton-Produkt für Adobe-Dokumente ausführen soll.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Blockieren
- Zulassen
- Fragen

Sie können für jede Anwendung eine andere Aktion auswählen.

- 7 Klicken Sie im daraufhin angezeigten Bestätigungsfenster auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Microsoft Office-Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".
- 9 Wählen Sie in der Zeile "Adobe-Dokument" die Aktion aus, die das Norton-Produkt für Adobe-Dokumente ausführen soll.
- 10 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

FAQ: Norton Script Control

Was sind Skripts und warum werden sie vom Norton-Produkt entfernt?

Skripts werden verwendet, um Dokumente dynamisch und interaktiv zu gestalten. Sie können auch durch Automatisieren bestimmter Aufgaben den Funktionsumfang erweitern.

Beispiele für Skripts:

- ActiveX-Steuerelemente

- Add-ins
- Datenverbindungen
- Makros
- Verknüpfte Objekte und eingebettete OLE-Dateien
- Farbschemadateien

Skripts werden zwar hauptsächlich genutzt, um den Einsatz von Dokumenten zu verbessern, können aber von Cyberkriminellen in Phishing-Versuchen missbraucht werden, um Computer mit Malware zu infizieren. Skripts sind im Allgemeinen für die Funktionsweise eines Dokuments nicht wichtig und werden von vielen Anwendungen standardmäßig deaktiviert.

Kann das Entfernen von Skripts Probleme verursachen?

Das hängt von der Situation ab. Wenn Skripts für die Interaktivität oder zum Herunterladen zusätzlicher Inhalte erforderlich sind, dürfen sie nicht entfernt werden.

Bleibt der Computer geschützt, auch wenn ich Script Control deaktiviere?

Da das Norton-Produkt erkennt, wenn versucht wird, Malware in einem Dokument auszuführen, auch solche in Skripts, bleibt der Schutz bestehen. Script Control bietet eine zusätzliche Sicherheitsstufe, da Skripts entfernt und Dokumente bereinigt werden.

Wo kann ich die ursprüngliche Datei wiederherstellen?

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Script Control".
- 4 Wählen Sie in der Ansicht "Script Control" das Element mit aktiven Inhalten aus, das wiederhergestellt werden soll.
- 5 Klicken Sie im rechten Teilfenster unter "Details" auf "Wiederherstellen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Aus Script Control wiederherstellen" auf "Ja".

- 7 Klicken Sie in der daraufhin angezeigten Meldung auf "Ja".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf "Schließen".

Welche Anwendungen blockiert Norton, wenn es mögliche Bedrohungen erkennt?

Norton blockiert das Öffnen der folgenden Anwendungen, wenn mögliche gefährliche Aktivitäten erkannt werden:

- Microsoft Excel
- Microsoft PowerPoint
- Microsoft Word

Neben diesen Anwendungen erkennt und blockiert das Norton-Produkt Skripts aus Adobe-Dokumenten, gängigen Entwicklerdienstprogrammen, WMI-Tools (Windows Management Instrumentation), Befehlszeilenschnittstellen und Skriptschnittstellen.

Was ist der Unterschied zwischen dem Blockieren von Skripts beim Herunterladen von Dokumenten und dem Öffnen von Dokumenten?

Wenn Sie ein Dokument mit eingebettetem Skript herunterladen, erkennt Script Control mithilfe von Auto-Protect verdächtige Skripts. Auto-Protect nutzt die in Virendefinitions- und anderen Sicherheits-Updates enthaltenen Bedrohungssignaturen, um die Sicherheit heruntergeladener Dateien zu ermitteln.

Wenn Sie ein Dokument mit eingebetteten Skripts öffnen, verwendet Script Control den SONAR-Schutz zum Erkennen gefährlicher Aktivitäten. Mögliche Bedrohungen werden anhand des Verhaltens der Dateien erkannt und die Anwendung wird am Ausführen des Skripts gehindert.

Hinweis: **Für Chrome, Edge und Internet Explorer wird ist die Option "Skripts beim Herunterladen von Dokumenten entfernen" nur unter Windows 10 RS2 und höher verfügbar.

Norton empfiehlt, beide Optionen von Script Control immer aktiviert zu lassen.

Mehr Sicherheit im Internet

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren
- Programmregeln anpassen
- Reihenfolge von Firewall-Regeln ändern
- Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren
- Blockiertes Programm zulassen
- Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung
- Browser-Schutz aktivieren
- Angriffsschutz-Ausschlussliste
- Einrichten des Norton-Produkts zum Schutz vor Exploits, Cyberkriminellen und Zero-Day-Angriffen
- Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bösartige Websites blockiert werden
- AutoBlock aktivieren oder deaktivieren
- Blockierung von Computern aufheben, die von AutoBlock blockiert wurden
- Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen
- Download-Insight aktivieren oder deaktivieren
- Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren
- Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt
- So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Netzwerkkostenerkennung

- [WLAN-Sicherheit](#)
- [Schützen Sie Ihre Bankdaten mit Norton Safe Web](#)

Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren

Die intelligente Firewall überwacht die Kommunikation zwischen Ihrem Computer und anderen Computern im Internet. Sie schützt den Computer auch vor gängigen Sicherheitsproblemen. Wenn die intelligente Firewall deaktiviert ist, ist der Computer nicht vor Bedrohungen aus dem Internet oder vor Sicherheitsrisiken geschützt.

Wenn Sie die Intelligente Firewall deaktivieren müssen, sollten Sie dies nur für beschränkte Zeit tun. Sie wird danach wieder automatisch aktiviert.

Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Intelligente Firewall" den Schalter "Ein/Aus" nach links in auf die Position "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Firewall und klicken Sie auf "OK".

Norton Firewall über den Infobereich von Windows aktivieren oder deaktivieren

- 1 Klicken Sie im Infobereich der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Norton-Symbol und wählen Sie im Kontextmenü die Option "Intelligente Firewall deaktivieren" bzw. "Intelligente Firewall aktivieren" aus.
- 2 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Firewall und klicken Sie auf "OK".

Programmregeln anpassen

Nachdem Sie Norton eine Weile lang verwendet haben, müssen Sie eventuell die Zugriffseinstellungen für bestimmte Programme ändern.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Programmsteuerung" in der Spalte "Programm" das Programm aus, das Sie ändern möchten.
- 5 Wählen Sie in der Dropdown-Liste neben dem zu ändernden Programm die Zugriffsebene für das betreffende Programm. Folgende Optionen sind verfügbar:

Zulassen	Lässt alle Zugriffsversuche dieses Programms zu.
Blockieren	Verweigert alle Zugriffsversuche dieses Programms.
Benutzerdefiniert	Regeln zum Steuern des Zugriffs dieses Programms auf das Internet erstellen.

- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".

Reihenfolge von Firewall-Regeln ändern

Das Programm verarbeitet die jeweiligen Listen der Firewall-Regeln von oben nach unten. Sie können die Verarbeitung der Firewall-Regeln anpassen, indem Sie die Reihenfolge ändern.

Hinweis: Sie sollten die Reihenfolge der standardmäßig vorgegebenen Datenverkehrsregeln nur ändern, wenn Sie über ausreichend Erfahrung verfügen. Eine Änderung dieser Reihenfolge kann die Funktionsfähigkeit der Firewall und die Sicherheit des Computers beeinträchtigen.

Reihenfolge von Datenverkehrsregeln ändern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Datenverkehrsregeln" die zu verschiebende Regel.
- 5 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Wenn diese Regel vor die darüber aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach oben".
 - Wenn diese Regel nach die darunter aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach unten".
- 6 Wenn Sie alle gewünschten Regeln verschoben haben, klicken Sie auf "Übernehmen".

Reihenfolge von Programmregeln ändern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Programmsteuerung" das Programm, das die gewünschte Regel enthält.
- 5 Klicken Sie auf "Ändern".
- 6 Wählen Sie im Fenster "Regeln" die zu verschiebende Regel.
- 7 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Wenn diese Regel vor die darüber aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach oben".
 - Wenn diese Regel nach die darunter aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach unten".
- 8 Wenn Sie alle gewünschten Regeln verschoben haben, klicken Sie auf "OK".
- 9 Klicken Sie im Dialogfeld für die Firewall -Einstellungen auf "Übernehmen".

Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren

Sie können eine Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren, wenn Sie auf einen bestimmten Computer oder ein bestimmtes Programm zugreifen möchten. Vergessen Sie nicht, die Regel wieder zu aktivieren, sobald Sie die Arbeit mit dem Programm bzw. dem Computer, für das/den diese Änderung notwendig war, beendet haben.

Hinweis: Einige der standardmäßigen Firewall-Regeln in der Liste können nicht deaktiviert werden. Sie können die Einstellungen für diese Regeln mithilfe der Option "Ansicht" nur anzeigen.

Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren

- 1 Starten Sie Norton.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".

- 4 Deaktivieren Sie auf der Registerkarte "Datenverkehrsregeln" das Kontrollkästchen neben der Regel, die Sie ausschalten möchten.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".

Blockiertes Programm zulassen

Manchmal blockiert die intelligente Firewall den Zugriff bestimmter Programme auf das Internet. Solche Programme können bestimmte Streaming Media-Programme, Netzwerkspiele oder individuell angepasste Business-Anwendungen des Arbeitgebers sein. Wenn Sie die Gewissheit haben, dass die Internetaktivität des betreffenden Programms keine Sicherheitsbedrohung darstellt, können Sie die Sperrung des Internetzugangs aufheben.

Blockiertes Programm zulassen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Programmsteuerung" das Programm aus, dem der Zugriff auf das Internet gestattet werden soll.
- 5 Klicken Sie in der Zugriffs-Dropdown-Liste für diesen Programmeintrag auf "Zulassen".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".

Die Norton-Firewall konfiguriert standardmäßig automatisch die Internetzugangseinstellungen für die internetfähigen Programme, die zum ersten Mal ausgeführt werden. Beim ersten Zugriffsversuch eines Programms auf das Internet werden von der automatischen Programmsteuerung Regeln dafür erstellt. Wenn Sie die Internetzugangseinstellungen für Ihre Programme festlegen möchten, können Sie die automatische Programmsteuerung deaktivieren. Sie werden dann beim ersten Zugriffsversuch eines Programms auf das Internet zum Konfigurieren der Zugriffseinstellungen aufgefordert.

Automatische Programmsteuerung deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "Firewall-Einstellungen" auf "Erweiterte Programmsteuerung".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Automatische Programmsteuerung" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus".

Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung

Ist die automatische Programmsteuerung aktiviert, verhindert die intelligente Firewall automatisch, dass bösartige Anwendungen und solche mit niedriger Reputation eine Verbindung zum Internet oder anderen Computern im Netzwerk herstellen.

Norton benachrichtigt Sie, wenn die intelligente Firewall verhindert, dass eine Anwendung eine Verbindung zum Netzwerk herstellt. Wenn die Benachrichtigung nicht angezeigt werden soll, können Sie diese Funktion mithilfe der Erweiterten Programmsteuerung deaktivieren.

Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Erweiterte Programmsteuerung" den Schalter "Firewall-Blockierbenachrichtigung anzeigen" auf "Aus".

Browser-Schutz aktivieren

Bösartige Websites erkennen Browser-Sicherheitslücken und nutzen diese aus, um Malware herunterzuladen. Ist der Browser-Schutz aktiviert, wird Malware blockiert, bevor sie Schaden anrichten kann. Er hilft beim Schutz vertraulicher Daten und verhindert, dass Angreifer auf den Computer zugreifen.

Der Browser-Schutz ist standardmäßig aktiviert. Lassen Sie den Browser-Schutz aktiviert, damit der Schutz vor bösartigen Websites gewährleistet bleibt.

Hinweis: Die Funktion "Browser-Schutz" ist für Google Chrome, Microsoft Internet Explorer, Mozilla Firefox und Microsoft Edge verfügbar.

Aktivieren des Browser-Schutzes

Die Funktion "Browser-Schutz" schützt vor bösartigen Programmen im Internet und ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie sie jedoch aus irgendeinem Grund deaktiviert haben, können Sie sie wieder aktivieren.

Browser-Schutz aktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Browser-Schutz" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Angriffsschutz-Ausschlussliste

Wenn Sie überzeugt sind, dass ein Gerät auf Ihrem Netzwerk sicher ist, können Sie die Vertrauensstufe des Geräts auf "Vollständiges Vertrauen" ändern. Sie können die Vertrauensstufe eines Geräts unter "Netzwerkeinstellungen" mithilfe der Option "Gerätevertrauen" konfigurieren. Sie können diese vertrauenswürdigen Geräte aus dem Angriffsschutz-Scan ausschließen. Das Ausschließen von Geräten der Stufe "Vollständiges Vertrauen" von Angriffsschutz-Scans verringert die Scanzeit und erhöht die Netzwerkgeschwindigkeit des Computers. Wenn Sie ein Gerät, das auf "Vollständiges Vertrauen" eingestellt ist, ausschließen, scannt das Norton-Produkt keine von diesem Gerät empfangenen Informationen. Die Geräte mit der Stufe "Vollständiges Vertrauen", die aus dem Angriffsschutz-Scan ausgeschlossen sind, werden der Angriffsschutz-Ausschlussliste hinzugefügt.

Wenn Sie feststellen, dass eines der Geräte, das Sie aus dem Angriffsschutz-Scan ausgeschlossen haben, infiziert ist, können Sie die gespeicherte Ausschlussliste bereinigen. Wenn Sie die gespeicherte Ausschlussliste bereinigen, entfernt das Norton-Produkt alle ausgeschlossenen Geräte aus der Ausschlussliste.

Sie sollten die gespeicherte Ausschlussliste unter folgenden Umständen bereinigen:

- Eines der Geräte, die Sie aus Angriffsschutz-Scans ausgeschlossen haben, ist infiziert.
- Eines der Geräte, die Sie aus Angriffsschutz-Scans ausgeschlossen haben, versucht, den Computer zu infizieren.
- Ihr Heimnetzwerk ist infiziert.

Entfernen aller Geräte aus der Angriffsschutz-Ausschlussliste

So entfernen Sie alle Geräte aus der Angriffsschutz-Ausschlussliste

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".

- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Ausschlussliste" auf "Bereinigen".
- 6 Klicken Sie im Bestätigungsdiaologfeld auf "Ja".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Schließen".

Einrichten des Norton-Produkts zum Schutz vor Exploits, Cyberkriminellen und Zero-Day-Angriffen

Mit Zero-Day-Angriffen nutzen Cyberkriminelle Sicherheitslücken in Anwendungen aus, um bösartige Vorgänge auf Computern auszuführen. Diese Exploits können nicht nur die Computerleistung beeinträchtigen oder Anwendungen zum Abstürzen bringen sondern auch persönliche und vertrauliche Daten an Cyberkriminelle weitergeben.

Die Funktion "Exploit-Schutz" des Norton-Produkts schützt anfällige Anwendungen und Dateien. Norton Exploit-Schutz ist standardmäßig aktiviert und blockiert Angriffe auf anfällige Programme durch Beenden dieser Programme. Norton sendet die Benachrichtigung "Angriff blockiert", wenn es ein Programm beendet, sowie Links zu Informationen zum Angriff.

Deaktivieren und Aktivieren des Exploit-Schutzes

Hinweis: Ist "Exploit Prevention" deaktiviert, ist der Computer anfällig auf Zero-Day- und andere Exploits.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Exploit-Schutz".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Exploit-Schutz" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Exploit-Schutzmethoden

Norton nutzt den proaktiven Exploit-Schutz, um Computer vor den neuesten Zero-Day-Angriffen zu schützen. Sie können einzelne Methoden im Dialogfeld "Einstellungen" aktivieren oder deaktivieren. Standardmäßig sind alle Methoden aktiviert.

Hinweis: Norton empfiehlt, alle individuellen Exploit-Schutzmethoden aktiviert zu lassen, damit der Computer vor einer großen Anzahl von Exploits geschützt ist.

Folgende Exploit-Schutzmethoden sind verfügbar:

Einrichten des Norton-Produkts zum Schutz vor Exploits, Cyberkriminellen und Zero-Day-Angriffen

- **Java-Prozessschutz**
Verhindert, dass Cyberkriminelle über Remote-Zugriff böartigen Code über Java-Prozesse ausführen, und lässt nur vertrauenswürdige Java-Prozesse zu.
- **Structured Exception Handler Overwrite Protection**
Schützt vor der Ausnutzung strukturierter Ausnahmebehandlungen, die Anwendungen beeinträchtigen, indem sie den Zeiger einer Ausnahmebehandlung mit einer vom Angreifer kontrollierten Adresse überschreiben.
- **Stack Pivoting-Erkennung**
Sie können Exploit-Angriffe blockieren, die den Stack-Pointer mit dem kontrollierten Speicher des Angreifers ändern, um den ROP-Angriffscode (Return Oriented Programming) auszuführen.
- **Durchsetzung von Data Execution Prevention**
Sie können Angreifer daran hindern, böartigen Code aus dem Stack- oder Heap-Speicher des Computers auszuführen.
- **Durchsetzung von Memory Layout Randomization**
Erzwingt, dass dynamisch geladene Anwendungs-DLLs oder -Module immer in zufälligen Arbeitsspeicheradressen geladen werden, um sie vor Angreifern zu schützen.
- **Heap Spray-Schutz**
Schützt häufig ausgewählte Arbeitsspeicheradressen, in denen Exploits oder Angreifer Shellcode mithilfe von Heap-Spray-Angriffsverfahren zuordnen.
- **Erweiterung von Memory Layout Randomization**
Verbessert das ASLR-Verhalten (Address Space Layout Randomization) des Betriebssystems beim Zuweisen kritischer Arbeitsspeicheradressen der Anwendung. Dies erschwert das Vorhersagen der Arbeitsspeicheradressen durch Angreifer.
- **Schutz von NULL-Seiten**
Ordnet die Arbeitsspeicheradresse "NULL" fest zu, was dabei hilft, Angriffe auf Sicherheitslücken in der Nullzeiger-Dereferenzierung zu verhindern.
- **Remote DLL Injection-Erkennung**
Verhindert, dass Cyberkriminelle über Remote-Zugriff böartigen ausführbaren Code über externe Netzwerke wie öffentliche IP-Adressen oder Domänen einfügen.
- Die Methoden "Stack Execution Prevention", "Erkennung verdächtiger API-Aufrufe" und "Heap Payload-Erkennung" schützen Computer vor ROP-Angriffen (Return Oriented

Programming), die die Exploit-Schutzmethoden "Address Space Layout Randomization" und "Data Execution Prevention" umgehen.

Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bösartige Websites blockiert werden

Bösartige Websites versuchen möglicherweise, unberechtigten Zugriff auf die Geräteinformationen zu erhalten, wenn Sie Freeware- oder Shareware-Anwendungen installieren und öffnen. Bösartige Websites erkennen Sicherheitslücken und nutzen Sie aus, um Malware (z. B. zum **Cryptomining**) herunterzuladen, die Geräteinformationen für Cyberkriminelle aufdecken kann.

Wenn die App-URL-Überwachung aktiviert ist, überwacht das Norton-Produkt alle auf dem Computer installierten Anwendungen und verhindert den Zugriff auf das Gerät durch bösartige Websites. Das Norton-Produkt gibt eine Warnmeldung aus, wenn eine bösartige Website blockiert wird, und Sie können die Informationen zum Angriff im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" anzeigen.

Hinweis: Die App-URL-Überwachung überwacht Browser nicht. Zum Schützen von Browsern müssen die die Norton-Erweiterungen installieren.

Aktivieren der App-URL-Überwachung zum Blockieren bösartiger Websites

Die App-URL-Überwachung ist standardmäßig aktiviert. Lassen Sie die Funktion aktiviert, damit der Schutz vor bösartigen Websites gewährleistet bleibt.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Stellen Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "App-URL-Überwachung" den Schalter "Ein/Aus" in die Position "Aus".

Ausschließen einer URL oder Domäne aus der Überwachung

Der Angriffsschutz nutzt eine umfangreiche Liste von Angriffssignaturen zum Erkennen und Blockieren verdächtiger Websites. In bestimmten Fällen können gutartige Websites als verdächtig erkannt werden, da deren Signatur einer Angriffssignatur ähnlich ist. Erhalten Sie eine Benachrichtigung zu einem möglichen Angriff, und Sie wissen, dass die Website bzw. Domäne sicher ist, können Sie die entsprechende Signatur aus der Überwachung ausschließen.

Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bösartige Websites blockiert werden**Ausschließen einer URL oder Domäne aus der Warnmeldungsbenachrichtigung**

- 1 Klicken Sie in der Warnmeldung auf "Details anzeigen".
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf - Erweiterte Details" auf "Blockierung aufheben".

Ausschließen einer URL oder Domäne im Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Ausschlüsse für die App-URL-Überwachung" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie auf "Hinzufügen" und geben Sie die auszuschließende URL bzw. den Domänennamen ein.
- 7 So bearbeiten oder entfernen Sie eine URL oder Domäne
 - Wählen Sie den entsprechenden Eintrag in der Liste aus und klicken Sie auf "Bearbeiten". Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
 - Wählen Sie die zu entfernende URL oder Domäne aus und klicken Sie auf "Entfernen".

Anzeigen von Informationen zur blockierten URL**Anzeigen von Informationen in der Warnmeldungsbenachrichtigung**

- 1 Klicken Sie in der Warnmeldung auf "Details anzeigen".
- 2 Details zur blockierten URL werden im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf – Erweiterte Details" angezeigt.

Anzeigen von Informationen im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf"

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Angriffsschutz".

- 4 Klicken Sie auf eine Zeile, um die Details für dieses Element anzuzeigen.
- 5 Doppelklicken Sie auf eine Zeile oder klicken Sie auf "Weitere Optionen", um das Dialogfeld "Sicherheitsverlauf - Erweiterte Details" zu öffnen. Dort können Sie weitere Details zur Aktivität anzeigen und bei Bedarf die entsprechenden Maßnahmen ergreifen.

AutoBlock aktivieren oder deaktivieren

Norton AutoBlock blockiert den gesamten Datenverkehr zwischen einem Gerät in Ihrem Netzwerk und anderen Computern, die versuchen, auf dieses Gerät zuzugreifen. Da dieser Datenverkehr gutartig sein kann, stoppt AutoBlock die Verbindung nur für eine begrenzte Zeit, nachdem eine Bedrohung erkannt wurde. Sie können den Zeitraum angeben, über den das Norton-Produkt die Verbindungen von angreifenden Computern blockieren soll. Standardmäßig blockiert das Norton-Produkt den gesamten Datenverkehr zwischen Ihrem Computer und dem angreifenden Computer für 30 Minuten.

Wenn Sie auf einen von AutoBlock blockierten Computer zugreifen möchten, können Sie AutoBlock deaktivieren.

AutoBlock aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
 - Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Intrusion AutoBlock" auf "Konfigurieren".
- 6 Führen Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" unter "AutoBlock" einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Intrusion AutoBlock zu deaktivieren, klicken Sie auf Aus.
 - Um "Intrusion AutoBlock" zu aktivieren, klicken Sie auf "Ein (Empfohlen)" und wählen Sie anschließend in der Dropdown-Liste "Intrusion AutoBlock aktivieren für", wie lange AutoBlock aktiviert sein soll.
- 7 Klicken Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Blockierung von Computern aufheben, die von AutoBlock blockiert wurden

Wenn die Norton Firewall den Netzwerkverkehr an einen Computer blockiert, von dem Sie wissen, dass er sicher ist, können Sie ihn in den Norton Firewall-Einstellungen aus der AutoBlock-Liste entfernen.

Freigeben von von AutoBlock blockierten Computern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Intrusion AutoBlock" auf "Konfigurieren".
- 6 Wählen Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" unter "Derzeit von AutoBlock blockierte Computer" die IP-Adresse des Computers aus.
- 7 Wählen Sie in der Spalte "Aktion" die Option "Blockierung aufheben" aus der Dropdown-Liste.
- 8 Klicken Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" auf "OK".
- 9 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen

So ein Gerät manuell der Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen. Geben Sie dazu Folgendes an:

- Den Namen oder die Beschreibung des Geräts
- Die IP- oder physische Adresse des Geräts

Hinweis: Wenn Sie einem Gerät vertrauen, das nicht zu Ihrem Netzwerk gehört, setzen Sie Ihren Computer möglicherweise Sicherheitsrisiken aus.

Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Gerätevertrauen" auf "Konfigurieren".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Gerätevertrauen" auf "Hinzufügen".
- 6 Geben Sie im Dialogfeld "Gerät hinzufügen" im Textfeld "Name" den Namen des Geräts ein.

Der Gerätename darf maximal 15 Zeichen lang sein.

- 7 Geben Sie im Feld "IP- oder physische Adresse" die Adresse des Geräts ein.

Im Feld "IP- oder physische Adresse" können folgende Formate verwendet werden:

IPv4-Adresse	172.16.0.0
IPv6-Adresse	fe80::12ac:fe44:192a:14cc
Physische Adresse	11-22-c3-5a-fe-a4
Auflösbarer Host	ftp.myfiles.com

Die von Ihnen angegebene Adresse wird erst geprüft, nachdem das Gerät physisch im Netzwerk gefunden wurde.

- 8 Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Vertrauensstufe" eine Option. Folgende Optionen sind verfügbar:

Vollständiges Vertrauen	Fügt ein Gerät der Liste "Vollständiges Vertrauen" hinzu. Geräte mit der Stufe "Vollständiges Vertrauen" werden nur auf bekannte Angriffe und Infektionen hin überwacht. Wählen Sie diese Einstellung nur, wenn Sie sicher sind, dass das Gerät absolut sicher ist.
Eingeschränkt	Fügt ein Gerät der Liste "Eingeschränkt" hinzu. Eingeschränkte Geräte haben keinen Zugriff auf den Computer.

- 9 Soll ein Gerät aus Angriffsschutz-Scans ausgeschlossen werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aus IPS-Scan ausschließen".
- 10 Klicken Sie auf "Gerät hinzufügen".

Download-Insight aktivieren oder deaktivieren

Download-Insight schützt den Computer vor unsicheren Dateien, die Sie eventuell nach dem Herunterladen ausführen. Die Option "Download-Insight" ist standardmäßig aktiviert. In diesem Fall benachrichtigt die Download-Insight Sie über die Bewertungsstufen von heruntergeladenen ausführbaren Dateien. Die von Download-Insight gelieferten Reputationsdetails zeigen an, ob die heruntergeladene Datei ohne Risiko installiert werden kann.

Gelegentlich kann es vorkommen, dass "Download-Insight" deaktiviert werden muss. Dies kann der Fall sein, wenn Sie eine unsichere Datei herunterladen möchten. In diesem Fall müssen Sie Download-Insight deaktivieren, damit das Norton-Produkt das Herunterladen der Datei zulässt und diese nicht vom Computer entfernt.

Sie können die Option "Download-Insight" verwenden, um Download Insight zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Download-Insight aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Download-Insight" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Funktion "Download-Insight" und klicken Sie auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren

Mit steigender Beliebtheit von E-Mails erhalten zahlreiche Benutzer immer mehr nicht erwünschte Werbemails, die als Spam bekannt sind. Spam-E-Mails erschweren nicht nur die Identifizierung gültiger E-Mails, sondern enthalten zum Teil auch anstößige Nachrichten und Bilder.

Sie können diese Spam-E-Mails über die Spam-Filterung kontrollieren. Der Spam-Schutz bleibt standardmäßig aktiv. Sie können ihn bei Bedarf über das Programm selbst deaktivieren.

Hinweis: Wenn Sie Norton AntiSpam deaktivieren, ist es wahrscheinlicher, dass unerwünschte E-Mails nicht blockiert werden.

Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "AntiSpam".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Filter" in der Zeile "Antispam" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" oder "Ein".
- 5 Wenn Sie die Spam-Filterung deaktivieren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Spam-Filterung deaktiviert werden soll.
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Klicken Sie auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt

Über die "Netzwerkkostenerkennung" können Sie die von Norton genutzte Netzwerkbandbreite steuern. Die Netzwerkkostenerkennung ist standardmäßig mit der Option "Auto" aktiviert. Unter Windows 7 und niedriger ist die Standardeinstellung "Keine Beschränkung". Wenn die Internetverbindung langsam ist, können Sie die von Norton genutzte Bandbreite reduzieren. Sie können auch Kommunikationsrichtlinien für alle von Ihrem Computer verwendeten Netzwerkverbindungen festlegen, indem Sie die Einstellungen für Netzwerkkostenerkennung ändern.

Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Netzwerkkostenerkennung" auf "Konfigurieren". Ist die Option "Konfigurieren" deaktiviert, stellen Sie den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".

- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen für die Netzwerkkostenerkennung" in der Spalte "Richtlinie" auf die Dropdown-Liste neben der Netzwerkverbindung, für die Sie eine Richtlinie einrichten möchten.
 - 6 Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Auto : Das Norton-Produkt kann sämtliche Produkt- und Virendefinitions-Updates basierend auf der Kostenerkennungsrichtlinie von Windows abrufen.
-
- Hinweis:** Die Option "Auto" ist nur unter Windows 8 und höher verfügbar.
-
- Keine Beschränkung : Das Norton-Produkt darf die gesamte Netzwerkbandbreite nutzen, die zum Abrufen sämtlicher Produkt- und Virendefinitions-Updates benötigt wird. Unter Windows 7 und niedriger ist die Standardeinstellung "Keine Beschränkung".
 - Sparmodus : Das Norton-Produkt darf nur auf das Internet zugreifen, um wichtige Produkt-Updates und Virendefinitionen abzurufen. Wenn Sie eine regulierte Internetverbindung haben, gewährleistet die Option "Sparmodus" den Schutz vor schwerwiegenden Sicherheitsbedrohungen.
 - Kein Datenverkehr : Verhindert, dass Norton eine Verbindung mit dem Internet herstellt. Wenn Sie diese Richtlinie wählen, kann Norton keine wichtigen Virendefinitionen und Programm-Updates herunterladen. Der Computer ist dann eventuell Gefahren und Virenangriffen aus dem Internet ausgesetzt.
- 7 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".
 - 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Netzwerkkostenerkennung

Sie können Richtlinien erstellen, um die Internetnutzung von Norton einzuschränken. Soll die Internetnutzung des Norton-Produkts nicht eingeschränkt werden, deaktivieren Sie die Option "Netzwerkkostenerkennung".

Wenn Norton Ihrer Meinung nach zu viel Netzwerkbandbreite nutzt, können Sie die Netzwerkkostenerkennung aktivieren. Anschließend können Sie Richtlinien erstellen, um die Internetnutzung von Norton einzuschränken. Das Norton-Produkt stellt die Verbindung zum Internet basierend auf der im Dialogfeld "Einstellungen für die Netzwerkkostenerkennung" eingerichteten Richtlinie her. Die Option "Netzwerkkostenerkennung" ist standardmäßig aktiviert.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Netzwerkkostenerkennung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
Wenn Sie Norton AntiVirus verwenden, klicken Sie auf "Netzwerk".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Netzwerkkostenerkennung" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

WLAN-Sicherheit

Die Funktion "WLAN-Sicherheit" schützt vor MITM-, SSL-Strip-, Inhaltsmanipulations-, ARP-Spoofing- und DNS-Spoofing-Angriffen.

Öffentliche WLAN-Verbindungen sind anfällig auf Man-in-the-Middle-Angriffe (MITM). Bei einem MITM-Angriff platziert sich der Angreifer zwischen dem Zielcomputer und dem WLAN-Anbieter. Es sieht zwar so aus, als bestünde eine direkte Verbindung zu einem vertrauenswürdigen WLAN-Anbieter, aber der Computer ist tatsächlich mit einem böswärtigen Tool verbunden, das Ihre Tastatureingaben und Kennwörter aufzeichnet.

Vorgehensweise, wenn das Norton-Produkt ein Netzwerk, dem Sie vertrauen, als MITM-Angriff identifiziert.

Wenn Sie der Meinung sind, dass das Norton-Produkt ein bekanntes vertrauenswürdige Netzwerk als MITM-Angriff identifiziert, können Sie es der Liste vertrauenswürdiger Netzwerke hinzufügen. Das Norton-Produkt meldet, wenn ein MITM-Angriff erkannt wird. Wenn Sie in der Warnung auf "Vertrauen" klicken, wird beim nächsten Zugriff auf das Netzwerk keine Benachrichtigung ausgegeben. Wenn Sie versehentlich auf "Trennen" geklickt haben, können Sie es mithilfe des Sicherheitsverlaufs wieder den vertrauenswürdigen Netzwerken hinzufügen. So kennzeichnen Sie ein Netzwerk als vertrauenswürdig

So kennzeichnen Sie ein Netzwerk als vertrauenswürdig

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste die Option "WLAN-Sicherheit".

- 4 Wählen Sie die gewünschte Aktivität aus und klicken Sie auf "Weitere Optionen".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf - Erweiterte Details" auf "Diesem Netzwerk vertrauen".

Schützen Sie Ihre Bankdaten mit Norton Safe Web

Die Funktion 'Schutz beim Banking' von Norton Safe Web bietet erhöhte Sicherheit bei Transaktionen auf Banking-Websites. Wenn Sie mit Google Chrome, Mozilla Firefox oder Microsoft Edge eine Banking-Website aufrufen, werden Sie aufgefordert, die Erweiterung für Norton Safe Web zu installieren oder zu aktivieren. Klicken Sie auf "Installieren" oder "Aktivieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sie können die Aufforderung deaktivieren, indem Sie in der Benachrichtigung auf "Nicht mehr anzeigen" klicken oder die Option im Dialogfeld "Einstellungen" ändern.

Aktivieren und Deaktivieren der Benachrichtigungen zum Schutz beim Banking

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz" unter "Benachrichtigungen zum Schutz beim Banking" den Schieberegler "Ein / Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Schützen vertraulicher Daten

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Hinzufügen der Browser-Erweiterungen von Norton](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web](#)
- [Mit Norton Safe Search im Web suchen](#)
- [Scam-Insight](#)
- [AntiPhishing](#)
- [Aufrufen von Norton Password Manager](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren von Norton Password Manager](#)
- [Erstellen des Cloud-Speichers von Norton Password Manager](#)
- [Löschen des Cloud-Speichers von Norton Password Manager](#)
- [Exportieren der Daten aus Norton Password Manager](#)
- [Importieren der Daten in Norton Password Manager](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren der Norton Security-Toolbar](#)

Hinzufügen der Browser-Erweiterungen von Norton

Nach dem Installieren des Norton-Produkts werden Sie aufgefordert, dem Webbrowser die Norton-Erweiterungen hinzuzufügen. Die Erweiterungen werden zu Google Chrome, Microsoft Internet Explorer, Mozilla Firefox und Microsoft Edge hinzugefügt.

Sie müssen die Browsererweiterungen aktivieren, damit Sie auf die Browser-Funktionen von Norton Password Manager zugreifen können. Folgende Browser-Erweiterungen von Norton sind verfügbar:

Norton Safe Web	Verbesserte Sicherheit beim Surfen, Suchen und Einkaufen online. Es analysiert die aufgerufenen Websites und erkennt, ob sie Viren, Spyware, Malware oder andere Sicherheitsbedrohungen enthalten. Siehe "Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web" auf Seite 76.
Norton Safe Search	Eine geschützte Suchmaschine, die Suchergebnisse erzeugt und basierend auf dem Sicherheitsstatus der Website und der Norton-Bewertung kennzeichnet.
Norton-Startseite	Eine Website, die Norton Safe Search zum Verbessern von Suchvorgängen im Web nutzt. Sie gibt den Sicherheitsstatus und die Norton-Bewertung für Suchergebnisse an.
Norton Password Manager	Ein sicherer Online-Speicherort, an dem Sie all Ihre vertraulichen Informationen (z. B. Logins sowie persönliche und Finanzinformationen) ablegen können. Mit diesen Informationen können Sie sich bei Websites einloggen, automatisch Online-Formulare ausfüllen und Online-Banking betreiben.

Internet Explorer

Hinzufügen von Norton-Erweiterungen zu Internet Explorer

- 1 Nachdem Sie ein Norton-Produkt zum ersten Mal installiert haben, wird beim Starten von Internet Explorer die Seite "Browser-Schutz" automatisch in einem neuen Fenster geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" auf die Option "Aktivieren" der Norton Security-Symbolleiste.
- 3 Klicken Sie im Popup-Fenster "Erweiterungen" auf "Erweiterung hinzufügen".

- 4 Nachdem Sie die Norton Security-Toolbar aktiviert haben, können Sie die Erweiterungen "Norton Safe Search, "Norton-Startseite" und "Norton Password Manager" im Browser aktivieren.

Wählen Sie die Option "Zum Hinzufügen klicken" und folgen Sie zum Aktivieren dieser Funktionen den Anweisungen auf dem Bildschirm.

- 5 Sind noch keine dieser Erweiterungen installiert, wird eine Woche später beim Starten von Internet Explorer die Benachrichtigung "Internet Explorer - Schutzwarnung" angezeigt.

Klicken Sie auf "Jetzt installieren" und folgen Sie den Anweisungen zum Installieren der Erweiterungen.

Hinweis: Soll die Norton-Erweiterung später aktiviert werden, klicken Sie auf "Später erinnern". Wenn die Benachrichtigungs-Warnmeldung nicht angezeigt werden soll, klicken Sie auf "Nicht mehr fragen".

Hinweis: Die neueste Version des Norton-Produkts muss installiert sein, damit Sie die Browser-Erweiterungen in Internet Explorer installieren können.

Google Chrome

Hinzufügen von Browser-Erweiterungen von Norton in Google Chrome

Norton bietet folgende Erweiterungen für Google Chrome an:

- Norton Safe Web
- Norton Password Manager
- Norton Safe Search
- Norton-Startseite

Folgen Sie zum Installieren der Erweiterungen in Google Chrome den Anweisungen unten.

- 1 Nachdem Sie ein Norton-Produkt zum ersten Mal installiert haben, wird beim Starten von Google Chrome die Seite "Browser-Schutz" automatisch in einem neuen Fenster geöffnet.

Sie können die Seite "Browser-Schutz" auch starten, indem Sie unter "Internetsicherheit" auf "Jetzt einrichten" klicken.

- 2 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" neben "Norton Safe Web" auf "Zum Hinzufügen klicken".
- 3 Klicken Sie im Popup-Fenster "Erweiterungen" auf "Erweiterung hinzufügen".
- 4 Nachdem Sie Norton Safe Web aktiviert haben, können Sie die Erweiterungen "Norton Safe Search, "Norton-Startseite" und "Norton Password Manager" im Browser aktivieren. Wählen Sie zum Aktivieren dieser Erweiterungen die Option "Zum Hinzufügen klicken" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Um alle Norton-Erweiterungen in Google Chrome zu aktivieren, klicken Sie auf "Alle Norton-Erweiterungen kostenlos hinzufügen" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

- Ist die Erweiterung "Norton Safe Web" noch nicht installiert, wird eine Woche später beim Starten von Chrome die Benachrichtigung "Chrome-Schutz entfernt" angezeigt.
 - Sind noch keine dieser Erweiterungen installiert, wird eine Woche später beim Starten von Google Chrome die Benachrichtigung "Google Chrome - Schutzwarnung" angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf "Jetzt installieren" und folgen Sie den Anweisungen zum Installieren der Erweiterungen.

Hinweis: Soll die Norton-Erweiterung später aktiviert werden, klicken Sie auf "Später erinnern". Wenn die Benachrichtigungs-Warmmeldung nicht angezeigt werden soll, klicken Sie auf "Nicht mehr fragen".

Hinweis: Die neueste Version des Norton-Produkts muss installiert sein, damit Sie die Browser-Erweiterungen in Internet Explorer installieren können.

Mozilla Firefox

Hinzufügen von Browser-Funktionen von Norton in Mozilla Firefox

Norton bietet folgende Erweiterungen für Mozilla Firefox an:

- Norton Safe Web
- Norton Safe Search
- Norton-Startseite
- Norton Password Manager

Folgen Sie zum Installieren bzw. Aktualisieren der Erweiterungen für Mozilla Firefox den Anweisungen unten.

- 1 Nachdem Sie ein Norton-Produkt zum ersten Mal installiert haben, wird beim Starten von Mozilla Firefox die Seite "Browser-Schutz" automatisch in einem neuen Fenster geöffnet.

Wenn Sie das Norton-Produkt aktualisiert haben, klicken Sie in der Warnmeldung "Browser-Schutz" auf "OK", um die Seite "Erweiterungen" aufzurufen.

Hinweis: Sie können die Seite "Browser-Schutz" auch starten, indem Sie unter "Internetsicherheit" auf "Jetzt einrichten" klicken.

- 2 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" neben "Norton Safe Web" auf "Aktivieren".
- 3 Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Popup mit den Erweiterungen auf "Zulassen".

Nachdem Sie Norton Safe Web aktiviert haben, können Sie die Funktionen "Norton Safe Search", "Norton-Startseite" und "Norton Password Manager" im Browser aktivieren. Wählen Sie zum Aktivieren dieser Funktionen die Option "Aktivieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Um alle Norton-Erweiterungen in Firefox zu aktivieren, klicken Sie auf "Alle Norton-Erweiterungen kostenlos hinzufügen" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sind noch keine dieser Erweiterungen installiert, wird eine Woche später beim Starten von Firefox die Benachrichtigung "Firefox-Schutzwarnung" angezeigt. Soll die Norton-Erweiterung später aktiviert werden, klicken Sie auf "Später erinnern". Wenn die Warnmeldung nicht angezeigt werden soll, klicken Sie auf "Nicht mehr fragen". Wenn Sie auf "Später erinnern" klicken, zeigt Firefox eine Woche später eine Warnmeldungsbenachrichtigung zum Schutz an. Klicken Sie in der Benachrichtigung auf "Jetzt installieren" und folgen Sie den Anweisungen zum Installieren der Erweiterungen.

Hinweis: Die neueste Version des Norton-Produkts muss installiert sein, damit Sie die Browser-Erweiterungen in Internet Explorer installieren können.

Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web

Norton Safe Web schützt beim Surfen, Suchen oder Einkaufen mit Internet Explorer, Firefox, Google Chrome und Microsoft Edge. Es analysiert die Sicherheitsstufe der aufgerufenen Websites und zeigt an, ob sie Bedrohungen enthalten. Anhand der Bewertungssymbole erkennen Sie vor dem Aufrufen einer Website, ob diese bösartig ist.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Norton Safe Web auf der Seite "Erweiterungen" in Google Chrome

- 1 Starten Sie Google Chrome.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie auf der Seite "Einstellungen" unter "Weitere Tools" auf "Erweiterungen".
- 4 Ist auf der Seite "Erweiterungen" die Erweiterung "Norton Safe Web" aktiviert, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aktiviert".
Ist Norton Safe Web deaktiviert, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aktiviert".
- 5 Starten Sie Google Chrome neu.

Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web über die Seite "Add-ons" in Mozilla Firefox

- 1 Starten Sie Mozilla Firefox.
- 2 Wählen Sie im Firefox-Menü die Option "Add-ons".
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte "Erweiterungen" auf "Aktivieren".
Ist "Norton Safe Web" nicht ausgegraut, klicken Sie auf "Deaktivieren".
- 4 Starten Sie Mozilla Firefox neu.

Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web über die Seite "Erweiterungen" in Safari

- 1 Starten Sie Safari.
- 2 Wählen Sie im Menü "Safari" die Optionen "Safari" und "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie auf "Erweiterungen".
- 4 Ist im linken Teilfenster die Erweiterung "Norton Safe Search" aktiviert, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aktiviert".
Ist Norton Safe Search deaktiviert, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aktiviert".

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Norton Safe Web auf der Seite "Erweiterungen" in Microsoft Edge

- 1 Starten Sie Microsoft Edge.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf "Mehr"



und wählen Sie die Option "Erweiterungen".

- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Erweiterungen" auf "Erweiterungen aus dem Store abrufen".
- 4 Geben Sie im Dialogfeld "Store" im Suchfeld "Norton" ein.
- 5 Klicken Sie in den Ergebnissen auf "Norton Safe Web" und dann auf "Installieren".

- 6 Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf "Starten".
- 7 Klicken Sie im Popup "Sie verfügen über eine neue Erweiterung." auf "Aktivieren".
Wenn Sie das Popup-Fenster nicht sehen, klicken Sie rechts oben in Microsoft Edge auf "Mehr"



und wählen Sie die Option "Erweiterungen".

- 8 Stellen Sie im Dialogfeld "Norton Safe Web" unter "Norton Safe Web" den Schieberegler auf "Ein".
Stellen Sie zum Deaktivieren der Erweiterung von Norton Safe Web den Schieberegler auf "Aus".

Mit Norton Safe Search im Web suchen

Norton Safe Search verbessert die Websuche. Wenn Sie das Internet mit Norton Safe Search durchsuchen, werden Ask.com und Yahoo! genutzt. Norton Safe Search stellt den Sicherheitsstatus und die Norton-Bewertung für jedes Suchergebnis zur Verfügung.

Die intelligente Suchfunktion von Norton Safe Search schlägt bei der Eingabe der Anfangsbuchstaben mögliche Suchbegriffe vor.

Hinweis: Die Norton Safe Search-Funktion steht nur für bestimmte Regionen zur Verfügung. Dazu gehören Australien, Belgien, Brasilien, Kanada, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, die Niederlande, Norwegen, Spanien, Schweden, die Schweiz, die USA und das Vereinigte Königreich. Die Privacy Safeguard-Funktion steht nur für die USA, das Vereinigte Königreich und Kanada zur Verfügung.

Sie können Norton Password Manager nutzen, auch wenn Sie die Funktionen deaktiviert haben.

Hinweis: Norton Safe Search wird nur von Internet Explorer, Firefox und Chrome unterstützt.

Mit Norton Safe Search im Web suchen

- 1 Öffnen Sie den Browser.
- 2 Geben Sie in der Norton Security-Toolbar im Feld "Norton Safe Search" den gewünschten Suchbegriff ein.
- 3 Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Klicken Sie auf "Safe Search".
- Wählen Sie im daraufhin angezeigten Popup-Fenster einen Suchbegriff aus.

Kontrollkästchen "Norton Safe Search" in Symbolleiste aktivieren

Hinweis: Diese Funktion ist nur unter Internet Explorer verfügbar.

Wenn Sie das Norton-Produkt installieren, wird die Norton Security-Toolbar den unterstützten Browsern hinzugefügt. Wenn Sie Internet Explorer öffnen, werden Sie aufgefordert, in der Symbolleiste das Kontrollkästchen "Norton Safe Search" zu aktivieren.

So aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Norton Safe Search" erneut, wenn Sie es manuell deaktiviert haben:

- 1 Öffnen Sie den Browser.
- 2 Klicken Sie in der Norton Security-Toolbar auf das Einstellungssymbol "(...)".
- 3 Stellen Sie den Schalter neben "Norton Safe Search" auf "Ein".

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Kontrollkästchen "Norton Safe Search" zu deaktivieren:

- 1 Öffnen Sie den Browser.
- 2 Klicken Sie in der Norton Security-Toolbar auf das Einstellungssymbol "(...)".
- 3 Stellen Sie den Schalter neben "Norton Safe Search" auf "Aus".

Scam-Insight

Scam Insight schützt Sie vor der Preisgabe vertraulicher Informationen gegenüber betrügerischen Websites – beispielsweise Sozialversicherungsnummern oder Kreditkarteninformationen. So können Sie mithilfe der bewertungsbasierten Bedrohungserkennung Websites aufspüren, die verdächtig oder sicherheitsanfällig sind. Hierbei konzentriert man sich auf Websites, bei denen die Eingabe persönlicher Informationen erforderlich ist.

Im Popup-Fenster "Norton Safe Web" können Sie prüfen, ob die von Ihnen aufgerufene Website sicher ist.

AntiPhishing

Antiphishing bietet Schutz vor unsicheren Websites. Die Funktion "Anti-Phishing" analysiert die Sicherheitsstufe der besuchten Websites und zeigt die Ergebnisse im Popup-Fenster

"Norton Safe Web" an. Anti-Phishing blockiert auch Websites, die als betrügerisch bekannt sind.

Im Popup-Fenster "Norton Safe Web" können Sie prüfen, ob die von Ihnen aufgerufene Website sicher ist oder nicht.

Aufrufen von Norton Password Manager

Sie können auf Norton Password Manager von folgenden Bereichen aus zugreifen:

- Über den Abschnitt "Internetsicherheit" im Hauptfenster des Produkts (Windows)
- Über die Erweiterung "Norton Password Manager"
- Über die Android- oder iOS-App "Norton Password Manager"

Sie können die Optionen "Logins" und "Karten" im Teilfenster "Webschutz" verwenden, um das Fenster "Login-Daten verwalten" bzw. "Karten verwalten" aufzurufen.

Sie können auch nach dem Ablauf des Produkts auf alle Norton Password Manager-Daten zugreifen. Sie können die folgenden Funktionen anzeigen oder verwenden, nachdem das Produkt abgelaufen ist:

Logins	Hier werden die gespeicherten Login-Information (z. B. Identifikationsdaten für Ihr Online-Bankkonto, E-Mail-Adresse und Kennwort) angezeigt.
Adressen	Hier werden die gespeicherten persönlichen Informationen (z. B. Name, Geburtsdatum, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummern) angezeigt.
Wallet	Hier werden die gespeicherten Finanzinformationen (z. B. Kreditkarte, Bankkonto und Kreditabzahlungen) angezeigt.
Notizen	Hier können Sie Informationen anzeigen, die Sie für den späteren Gebrauch gespeichert haben.

Hinweis: Sie müssen bei Password Manager eingeloggt sein, damit Sie die entsprechenden Funktionen nutzen können. Die Funktionen von Password Manager werden unter Internet Explorer, Firefox, Chrome und Safari unterstützt.

Herunterladen und Installieren der App "Norton Password Manager" für Android oder iOS

- 1 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Rufen Sie unter Android den Play Store auf. Wenn Sie den Play Store zum ersten Mal öffnen, werden die Nutzungsbedingungen angezeigt. Tippen Sie zum Fortfahren auf "Akzeptieren".

- Unter iOS tippen Sie auf das Symbol "App Store".
- 2 Suchen Sie die App "Norton Password Manager" und wählen Sie sie aus.
 - 3 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Tippen Sie unter Android auf der Seite "Anwendungsdetails" auf "Installieren" und anschließend auf "Akzeptieren und herunterladen".
 - Unter iOS tippen Sie auf "Kostenlos" und anschließend auf "App installieren". Geben Sie in das Feld "Apple ID-Kennwort" das Kennwort für Ihr Apple-Konto ein.

Aktivieren und Deaktivieren von Norton Password Manager

Mit Password Manager können Sie Ihre Kennwörter verwalten und für zusätzliche Sicherheit bei Online-Transaktionen sorgen. Sie können die verschiedenen Funktionen von Password Manager zum Verwalten Ihrer persönlichen Daten (beispielsweise Adressen, Geburtsdatum und Kreditkarteninformationen) verwenden.

Sie können Password Manager auf der Seite "Erweiterungen" in Google Chrome bzw. "Add-ons" in Mozilla Firefox aktivieren oder deaktivieren.

Aktivieren von Password Manager auf der Seite "Erweiterungen" in Google Chrome

- 1 Starten Sie Google Chrome.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie auf der Seite "Einstellungen" unter "Weitere Tools" auf "Erweiterungen".
- 4 Ist auf der Seite "Erweiterungen" die Erweiterung "Norton Password Manager" deaktiviert, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aktiviert".
- 5 Starten Sie Google Chrome neu.

Aktivieren von Norton Password Manager auf der Seite "Add-ons" in Mozilla Firefox

- 1 Starten Sie Mozilla Firefox.
- 2 Wählen Sie im Firefox-Menü die Option "Add-ons".
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte "Erweiterungen" auf "Norton Password Manager".
- 4 Ist "Norton Password Manager" nicht ausgegraut, klicken Sie auf "Aktivieren".
- 5 Starten Sie Mozilla Firefox neu.

Aktivieren von Password Manager auf der Seite "Erweiterungen" in Safari

- 1 Starten Sie Safari.
- 2 Wählen Sie im Menü "Safari" die Optionen "Safari" und "Einstellungen".

- 3 Klicken Sie auf "Erweiterungen".
- 4 Ist im linken Teilfenster die Erweiterung "Norton Password Manager" deaktiviert, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aktiviert".

Deaktivieren von Password Manager auf der Seite "Erweiterungen" in Google Chrome

- 1 Starten Sie Google Chrome.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie auf der Seite "Einstellungen" unter "Weitere Tools" auf "Erweiterungen".
- 4 Ist auf der Seite "Erweiterungen" die Erweiterung "Norton Password Manager" aktiviert, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aktiviert".
- 5 Starten Sie Google Chrome neu.

Deaktivieren von Password Manager auf der Seite "Add-ons" in Mozilla Firefox

- 1 Starten Sie Mozilla Firefox.
- 2 Wählen Sie im Firefox-Menü die Option "Add-ons".
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte "Erweiterungen" auf "Norton Password Manager".
- 4 Ist "Norton Password Manager" ausgegraut, klicken Sie auf "Aktivieren".
- 5 Starten Sie Mozilla Firefox neu.

Deaktivieren von Password Manager auf der Seite "Erweiterungen" in Safari

- 1 Starten Sie Safari.
- 2 Wählen Sie im Menü "Safari" die Optionen "Safari" und "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie auf "Erweiterungen".
- 4 Ist im linken Teilfenster die Erweiterung "Norton Password Manager" aktiviert, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aktiviert".

Erstellen des Cloud-Speichers von Norton Password Manager

Mit Norton Password Manager können Sie einen Cloud-Speicher zum Ablegen Ihrer Password Manager-Daten erstellen. Sie können einen Cloud-Speicher pro Norton Account erstellen. Sie können keinen neuen lokalen Speicher einrichten. Sie können jedoch die im lokalen Speicher vorhandenen Daten in den Cloud-Speicher verschieben, wenn Sie auf das Norton-Produkt aktualisieren. Beim Verschieben von Norton Password Manager-Daten aus dem lokalen in den Cloud-Speicher können Sie nicht auf die Daten im lokalen Speicher zugreifen. Über den Cloud-Speicher können Sie auf Ihre Norton Password Manager-Daten zugreifen, wenn Sie unterwegs sind.

Sie können auf den Norton Password Manager-Cloud-Speicher von einem beliebigen mit dem Internet verbundenen Computer aus zugreifen.

Erstellen des Cloud-Speichers über den Browser

- 1 Öffnen Sie den Browser.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf das Symbol für Norton Password Manager.
- 3 Klicken Sie auf der Seite "Norton Password Manager" auf "Einloggen".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "Willkommen bei Norton" auf "Konto erstellen".
- 5 Geben Sie auf der Registerkarte "Konto erstellen" die Details ein und klicken Sie auf "Konto erstellen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Kein Speicher erkannt" auf "Speicher erstellen".
- 7 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher erstellen" ein Kennwort ein und klicken Sie auf "Weiter".
Das Kennwort muss alle genannten Kriterien erfüllen.
- 8 Geben Sie das Kennwort erneut ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 9 Geben Sie einen Hinweis zum Kennwort ein und klicken Sie auf "Speicher erstellen".
- 10 Klicken Sie im Dialogfeld "Einrichten abgeschlossen" auf "Speicher aufrufen".

Erstellen des Cloud-Speichers über das Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Internetsicherheit" und klicken Sie dann auf "Password Manager".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Erste Schritte" auf "Einloggen".
Wenn Sie keinen Norton Account haben, klicken Sie auf den Link "Jetzt registrieren", um einen neuen Norton Account zu erstellen.
- 4 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher erstellen: Speicher kennwort" im Feld "Speicher kennwort" Ihr Kennwort ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 5 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher erstellen: Kennwort bestätigen" das Kennwort erneut ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 6 Geben Sie im Feld "Speicher erstellen: Kennwort hinweis" einen Hinweis für das Kennwort ein und klicken Sie auf "Weiter".
Wenn Sie bereits ein Backup der Password Manager-Daten erstellt haben, klicken Sie auf "Importieren" und wählen Sie die gesicherte Datei aus.
- 7 Klicken Sie auf "Fertig stellen".

So erstellen Sie einen Cloud-Speicher unter Android oder iOS

- 1 Loggen Sie sich bei der App Norton Password Manager ein.
- 2 Geben Sie im Fenster "Einloggen" die E-Mail-Adresse und das Kennwort für Ihren Norton Account ein.
- 3 Tippen Sie auf "Einloggen" und folgen Sie den Anweisungen.

Löschen des Cloud-Speichers von Norton Password Manager

Ihr Cloud-Speicher ist verschlüsselt und der Zugriff erfolgt ausschließlich über Ihr Kennwort für Ihren Norton Account und das Speicherkennwort. Sie können Ihren Cloud-Speicher nur manuell löschen. Sie können den Speicher nach der Deinstallation von Norton über andere Geräte weiterhin nutzen.

Warnung: Wenn Sie einen Speicher löschen, werden alle darin enthaltenen Password Manager-Daten permanent entfernt. Falls Sie glauben, dass Sie die Daten im Speicher später wieder nutzen werden, sollten Sie ihn nicht löschen.

Löschen des Cloud-Speichers über den Browser

- 1 Öffnen Sie den Browser.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf das Symbol für Norton Password Manager.
- 3 Wählen Sie im Kontextmenü die Option "Speicher öffnen".
- 4 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher freischalten" das Speicherkennwort ein und klicken Sie auf "Speicher öffnen".
- 5 Klicken Sie auf das Symbol der Browsererweiterung für Norton Password Manager und klicken Sie auf "Speicher".
- 6 Klicken Sie in Norton Password Manager auf das Symbol



Die Seite "Einstellungen" wird geöffnet.

- 7 Klicken Sie auf "Speicher löschen".
- 8 Geben Sie auf der nächsten Seite Ihre Zugangsdaten ein, und klicken Sie auf "Einloggen".
- 9 Klicken Sie auf der Seite "Speicher löschen" auf "Ja, Speicher löschen".

Löschen des Cloud-Speichers über das Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Internetsicherheit" und klicken Sie dann auf "Password Manager".
- 3 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher geschlossen" Ihr Kennwort dreimal falsch ein.
- 4 Klicken Sie neben "Sie müssen den Speicher löschen?" auf den Link "hier".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Speicher löschen" auf "Ja, Speicher löschen".
- 6 Klicken Sie in der Warnmeldung auf "Ja".
- 7 Geben Sie Ihr Norton Account-Kennwort ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 8 Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf "OK".

Aufrufen des Cloud-Speicherkontos nachdem Norton deinstalliert wurde

- 1 [Loggen Sie sich](#) bei der Website von Norton Password Manager mit den Zugangsdaten Ihres Norton Account ein.
- 2 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher öffnen" Ihr Speicherkenwort ein und klicken Sie auf "Speicher öffnen".

Exportieren der Daten aus Norton Password Manager

Sie können Ihre Password Manager-Daten zu Sicherheitszwecken, zur Datenwiederherstellung oder zum Übertragen der Daten auf einen neuen Computer exportieren. Sie können Ihr Speicherkenwort nicht zurücksetzen. Symantec empfiehlt daher, die Daten im Speicher regelmäßig zu sichern. Wenn Sie das automatische Backup aktivieren, wird der Speicher automatisch gesichert und lokal auf dem Gerät abgelegt.

Sie können die Password Manager-Daten abrufen, wenn das Produkt abgelaufen ist.

Hinweis: Das Exportieren von Norton Password Manager-Dateien (.npm) ist nicht zulässig.

Exportieren der Daten aus Norton Password Manager über den Browser

- 1 Öffnen Sie den Browser.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf das Symbol für Norton Password Manager.
- 3 Wählen Sie im Kontextmenü die Option "Speicher öffnen".
- 4 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher freischalten" das Speicherkenwort ein und klicken Sie auf "Speicher öffnen".

- 5 Klicken Sie auf das Symbol der Browsererweiterung für Norton Password Manager und klicken Sie auf "Speicher".
- 6 Klicken Sie in Norton Password Manager auf das Symbol



und klicken Sie auf "Speicher exportieren".

- 7 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher gesperrt" Ihr Speicher Kennwort ein, um die Daten aus Norton Password Manager zu exportieren.

Exportieren der Daten in Norton Password Manager aus dem Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Internetsicherheit" und klicken Sie dann auf "Password Manager".
- 3 Klicken Sie unten im Dialogfeld "Norton Password Manager" auf das Symbol "Einstellungen".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Import/Export".
- 5 Wählen Sie das Dateiformat im Bereich "Exportieren" aus.
Sie können Folgendes auswählen:
 - Password Manager-Backup-Format - DAT-Datei
Wenn Sie das Backup mit einem Kennwort schützen möchten, geben Sie das gewünschte Kennwort ein und bestätigen Sie es.
 - Unformatierter Text – CSV-Datei (nur Logins und Notizen)Die Speicher-Backups befinden sich unter Dokumente\Norton Password Manager Backups\<Norton Account>.
- 6 Klicken Sie auf "Exportieren".
- 7 Geben Sie im Dialogfeld "Kennwort für Password Manager validieren" Ihr Speicher Kennwort ein, um die Password Manager-Daten zu exportieren.
- 8 Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf "OK".

Importieren der Daten in Norton Password Manager

Sie können Ihre Password Manager-Daten aus der Datei importieren, die Sie vorher gesichert haben. Der Speicher wird nur automatisch gesichert, wenn die entsprechende Funktion aktiviert

ist. Der Standardspeicherort des Ordners für den automatischen Backup ist "C:\Dokumente\Norton Password Manager".

Die Optionen "Importierte mit vorhandenen Daten zusammenführen" und "Vorhandene durch importierte Daten ersetzen" werden nur angezeigt, wenn Sie Norton Password Manager-Daten aus einer Backup-Datei importieren. Sie können die importierten Daten mit denen in dem Speicher zusammenführen, bei dem Sie derzeit eingeloggt sind, oder die in diesem Speicher vorhandenen Daten durch die importierten Daten ersetzen.

Hinweis: Beim Importieren dürfen CSV-Dateien nicht größer als 15 MB sein. Außerdem ist das Importieren von Norton Password Manager-Dateien (.npm) nicht zulässig.

Importieren der Daten in Norton Password Manager aus dem Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Internetsicherheit" und klicken Sie dann auf "Password Manager".
- 3 Klicken Sie unten im Dialogfeld "Norton Password Manager" auf das Symbol "Einstellungen".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Import/Export".
- 5 Klicken Sie in der Zeile "Importieren" auf "Importieren".
- 6 Wählen Sie im Dialogfeld "Speicher importieren" eine der folgenden Optionen aus:
 - Importierte mit vorhandenen Daten zusammenführen
 - Vorhandene durch importierte Daten ersetzen
- 7 Klicken Sie auf "Importieren".
- 8 Öffnen Sie den Speicherort der Datei, die Sie importieren möchten.
Die Speicher-Backups befinden sich unter Dokumente\Norton Password Manager Backups\<Norton Account>.
- 9 Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie anschließend auf "Öffnen".
- 10 Falls Sie unterschiedliche Kennwörter für die Logins im aktuellen und dem importierten Speicher festgelegt haben, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Klicken Sie auf "Vorhandenes Kennwort beibehalten", um das Kennwort im Cloud-Speicher beizubehalten.

- Klicken Sie auf "Importiertes Kennwort beibehalten", um das Kennwort im Cloud-Speicher mit dem Kennwort im importierten Speicher zu überschreiben.

11 Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf "OK".

Aktivieren und Deaktivieren der Norton Security-Toolbar

Wenn die Norton Security-Toolbar aktiviert ist, zeigt Norton Password Manager das Popup-Fenster von Norton Safe Web und eine Sicherheitseinstufung für aufgerufene Websites an. Wenn die Symbolleiste deaktiviert ist, wird das Popup-Fenster "Norton Safe Web" von Norton Password Manager nicht angezeigt. Sie werden jedoch weiterhin über verdächtige und betrügerische Websites informiert.

Aktivieren und Deaktivieren der Norton Security-Toolbar

- ◆ Öffnen Sie Ihren bevorzugten Browser:
 - Klicken Sie in Internet Explorer mit der rechten Maustaste auf die Menüleiste, aktivieren oder deaktivieren Sie die "Norton Security-Toolbar" und folgen Sie anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm.
 - Wählen Sie in Safari "Ansicht > Toolbar anpassen" und ziehen Sie die zu aktivierenden bzw. deaktivierenden Norton Security-Toolbar-Erweiterungen.

Beibehalten der PC-Optimierung

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Optimieren und Verbessern der Computerleistung mit dem Norton-Produkt](#)
- [Anzeigen und Ändern der Norton-Vertrauensstufe der von Ihnen genutzten Dateien](#)
- [Aktivieren von Warnmeldungen bei Leistungsproblemen im Norton-Produkt](#)
- [Ausführen eines Diagnoseberichts](#)
- [Einrichten des Norton-Produkts zum Optimieren der Startzeit von PCs](#)

Optimieren und Verbessern der Computerleistung mit dem Norton-Produkt

Wir wissen, wie ärgerlich es ist, wenn der Computer langsamer wird und einfache Aufgaben ewig zu laden scheinen. Manche Benutzer haben das Gefühl, dass sich die Computerleistung nach der Installation eines Norton-Produkts verschlechtert. Das Norton-Produkt wurde so optimiert, dass es einen erstklassigen Schutz bietet, ohne dass es zu Leistungseinbußen kommt.

Es kann sogar mit Tools zur Leistungsverwaltung die Computergeschwindigkeit erhöhen, sodass alltägliche Aufgaben schneller durchgeführt werden können.

Erhöhen der Startzeit des Computers

Viele Anwendungen sind so konfiguriert, dass sie beim Hochfahren des Computers gestartet werden. Dazu gehören auch Programme, die Sie selten oder nie nutzen oder nicht einmal von ihnen wussten. Je mehr Programme beim Hochfahren des Computers gestartet werden, desto

länger dauert der Vorgang. Mit Norton Startup Manager können Sie Autostartprogramme deaktivieren oder verzögern und so die Computergeschwindigkeit erhöhen.

Deaktivieren und Verzögern von Startobjekten

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".
- 3 Führen Sie im Fenster "Startmanager" die folgenden Aktionen durch:
 - Deaktivieren Sie in der Spalte "Ein/Aus" nicht verwendete Programme, damit sie nicht mehr beim Computerstart geladen werden.
 - Wählen Sie in der Spalte "Start verzögern" die Programme aus, die erst geladen werden sollen, wenn der Startvorgang des Computers abgeschlossen ist.
- 4 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Erhöhen der Ladegeschwindigkeit von Programmen und Dateien

Das Tool "Optimize Disk" bringt Ordnung in Dateifragmente, die sich mit der Zeit auf dem Computer angesammelt haben. Dadurch wird die Computerleistung verbessert und Sie können effizienter arbeiten.

Ausführen von Optimize Disk

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Datenträger optimieren".
- 3 Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf "Schließen".

Entfernen temporärer Dateien und Ordner, die die Computerleistung beeinträchtigen

Bei jedem Durchsuchen und Herunterladen von Dateien speichert der Computer temporäre Dateien. Auch wenn Sie diese nicht mehr benötigen, sammeln sie sich mit der Zeit an und können den Computer verlangsamen. Mit dem Tool "Dateibereinigung" wird Datenmüll entfernt, um die Leistung des Computers zu verbessern.

So entfernen Sie temporäre Dateien und Ordner

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Dateibereinigung".
- 3 Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf "Schließen".

Optimieren des Computers

Durch die Festplattenoptimierung können Leistung und Verlässlichkeit des Computers verbessert werden. Norton überprüft die Festplatten automatisch auf Fragmentierung und optimiert sie, wenn mehr als 10 Prozent fragmentiert sind. Sie können jederzeit die neuesten Berichte prüfen, um festzustellen, ob eine Optimierung notwendig ist.

Sie können eine Festplattenoptimierung nur durchführen, wenn die Festplatte über mehr als 15 % freien Speicherplatz verfügt. Während der Festplattenoptimierung werden SSD-Laufwerke (SSD, Solid-State Drive) nur unter Windows 8 oder höher defragmentiert.

So optimieren Sie die Festplatten

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Datenträger optimieren".
- 3 Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf "Schließen".

Startdatenträger optimieren

Bei der Optimierung des Startdatenträgers wird der verfügbare Speicherplatz maximiert, indem Dateifragmente in nebeneinanderliegenden bzw. zusammenhängenden Clustern angeordnet werden. Wenn der Schreib-/Lesekopf der Festplatte sämtliche Daten einer Datei an einer einzigen Position vorfindet, wird die Datei schneller in den Arbeitsspeicher geladen.

Startdatenträger optimieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Diagramme".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Diagramme" oben im Sicherheitsstatusdiagramm auf "Optimieren".

Optimieren der Leistung bei Spielen und Filmen

Haben Sie schon einmal ein Spiel gespielt oder einen Film angesehen und die Sicherheitssoftware wurde plötzlich ausgeführt, sodass der Bildschirm im ungünstigsten Moment einfro? Mit dem Tool "Vollbilderkennung" können Sie erkennen, ob ein Programm ausgeführt wird, das nicht unterbrochen werden soll. In diesem Fall werden die Hintergrundaufgaben zum Schutz des Computers erst ausgeführt, wenn das Programm beendet wird.

Aktivieren der Vollbilderkennung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Ziehen Sie unter "Einstellungen für Silent-Mode" in der Zeile "Vollbilderkennung" den Schalter auf "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Verhindern von Unterbrechungen beim Verwenden der bevorzugten Anwendungen

Wenn Sie vermuten, dass Norton Ihre bevorzugten Programme verlangsamt, können Sie über die Option "Ruhemodus" das Norton-Produkt so einstellen, dass es nicht während der Verwendung dieser Programme ausgeführt wird. In diesem Fall werden die Hintergrundaufgaben zum Schutz des Computers erst ausgeführt, wenn diese Programme beendet werden.

Ausführen der bevorzugten Programme im Ruhemodus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".

- 4 Klicken Sie unter "Silent-Mode-Einstellungen" in der Zeile "Benutzerspezifische Programme" auf "Konfigurieren".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Programme im Ruhemodus" auf "Hinzufügen".
- 6 Wählen Sie im Dialogfeld "Programm hinzufügen" das gewünschte Programm.
- 7 Wählen Sie die Datei aus, klicken Sie auf "Öffnen" und dann auf "OK".

Anzeigen von ressourcenhungrigen Programmen, die den Computer verlangsamen

Norton überwacht den Computer und kann bei Programmen und Prozessen mit ungewöhnlich hohem Ressourcenverbrauch eine Warnmeldung ausgeben. So können Sie diese Programme schließen, wenn Sie sie nicht benötigen, und so die Leistung verbessern.

Erkennen von ressourcenhungrigen Prozessen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Diagramme".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Graphs" im linken Teilfenster auf "Nutzung".
- 4 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Zum Anzeigen des CPU-Diagramms klicken Sie auf die Registerkarte "CPU".
 - Zum Anzeigen des Speicherdiagramms klicken Sie auf die Registerkarte "Speicher".
- 5 Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Diagramm, um eine Liste der ressourcenintensiven Prozesse zu erhalten.
Klicken Sie auf einen Prozessnamen, um weitere Informationen zum Prozess im Fenster "Datei-Insight" zu erhalten.

Anzeigen und Ändern der Norton-Vertrauensstufe der von Ihnen genutzten Dateien

Norton Insight fügt Dateien und Apps basierend auf der Reputation der Positivliste hinzu, und zeigt die Vertrauensstufe der Dateien sowie den Prozentsatz der vertrauenswürdigen Dateien auf dem Computer an. Je höher der Prozentsatz vertrauenswürdiger Dateien ist, desto schneller sind Scans, da vertrauenswürdige Dateien ausgeschlossen werden.

Norton Insight zeigt Dateien an, die in der Norton Community häufig verwendet werden, sowie im Norton-Netzwerk als gut- bzw. bösartig bekannt sind. Außerdem werden Informationen wie Signatur, Installationsdatum, Ressourcennutzung und Quelle angezeigt. Wenn das

Norton-Produkt eine Datei als wenig vertrauenswürdig kennzeichnet, die Sie für sicher halten, können Sie festlegen, dass dieser Datei vertraut wird, obwohl dies nicht empfohlen wird.

So zeigen Sie die Norton-Vertrauensstufe der von Ihnen genutzten Dateien an bzw. ändern diese

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Scans" die Option "Norton Insight" aus und klicken Sie anschließend auf "Ausführen".
- 4 Wählen Sie im Dialogfeld "Norton Insight" auf der Registerkarte "Vertrauensstufe" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" eine Dateikategorie.
Sie müssen möglicherweise einen Bildlauf nach unten durchführen, um alle im Detailbereich aufgeführten Dateien anzuzeigen.
- 5 Klicken Sie auf eine beliebige Datei in der Liste, um weitere Informationen wie Signatur oder Installationsdatum anzuzeigen oder die Vertrauensstufe zu ändern.
Sie können auch auf "Bestimmte Datei überprüfen" und dann eine Datei auswählen.
- 6 Führen Sie im Dialogfeld "Datei-Insight" folgende Schritte aus:
 - Klicken Sie auf der Registerkarte "Details" auf "Suchen", um zu ermitteln, wo sich die Datei auf dem Computer befindet.
Wenn die Datei nicht die Bewertung "Vertrauenswürdig" hat, wird möglicherweise eine Option zum Vertrauen der Datei angezeigt.
 - Auf der Registerkarte "Ursprung" werden Informationen zur Dateiquelle angezeigt.
 - Wählen Sie auf der Registerkarte "Aktivität" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" ein Element aus, um Leistungsprobleme bei der durchschnittliche Ressourcen-, CPU- oder Arbeitsspeichernutzung anzuzeigen.
- 7 Klicken Sie auf "Schließen".

Aktivieren von Warnmeldungen bei Leistungsproblemen im Norton-Produkt

Das Norton-Produkt überwacht die Systemleistung. Wenn eine erhöhte Nutzung von Systemressourcen durch ein Programm oder einen Prozess erkannt wird, werden Sie mit Leistungswarmmeldungen benachrichtigt.

Sie können die Option "Leistungswarnmeldung" in Norton verwenden, um *Leistungswarnmeldungen* zu erhalten, wenn es eine erhöhte Nutzung von Systemressourcen durch ein Programm oder einen Prozess gibt.

Aktivieren von Warnmeldungen bei Leistungsproblemen im Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".

- 4 Schieben Sie unter "Leistungsüberwachung" in der Zeile "Leistungswarnmeldung" den Schalter auf:

Aus	Wählen Sie diese Option aus, wenn Norton Sie nicht mit Leistungswarnmeldungen benachrichtigen soll.
Ein	Wählen Sie diese Option aus, wenn Norton Sie mit Leistungswarnmeldungen benachrichtigen soll, sobald ein Programm oder ein Prozess den Schwellenwert für Systemressourcennutzung überschreitet.
Nur Protokoll	<p>Wählen Sie diese Option aus, wenn Norton nur die Systemressourcennutzung von jedem Programm und jedem Prozess, der auf Ihrem Computer ausgeführt wird, überwachen soll.</p> <p>Standardmäßig ist die Option "Leistungswarnmeldung" auf "Nur protokollieren" eingestellt.</p> <p>Wenn ein Programm oder ein Prozess den Schwellenwert für Systemressourcennutzung überschreitet, zeichnet das Norton-Produkt dies im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf. Sie können die Details, die mit Leistungswarnmeldungen zusammenhängen, unter der Kategorie "Leistungswarnmeldung" im Fenster "Sicherheitsverlauf" einsehen.</p>

- 5 Führen Sie unter "Hohe Nutzung gemeldet für:" Folgendes aus:

- Wenn Norton die CPU-Nutzung überwachen soll, stellen Sie den Schalter "CPU" auf die Position "Ein".

- Wenn Norton die Speicherauslastung überwachen soll, stellen Sie den Schalter "Arbeitsspeicher" auf die Position "Ein".
- Wenn Norton die Datenträgerbelegung überwachen soll, stellen Sie den Schalter "Datenträger" auf die Position "Ein".
- Wenn Norton die Anzahl der Handles überwachen soll, stellen Sie den Schalter "Handles" auf die Position "Ein".
Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.

6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Konfigurieren des Profils für Ressourcenschwellenwerte

Der Schwellenwert für Systemressourcen legt fest, wann Norton Sie mit *Leistungswarmmeldungen* benachrichtigen soll. Wenn ein bestimmtes Programm den Schwellenwert für die Nutzung Ihrer Systemressourcen überschreitet, benachrichtigt Sie Norton mit einer Leistungswarmmeldung.

Profils von Ressourcenschwellenwerten konfigurieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Wählen Sie unter "Leistungsüberwachung" in der Zeile "Ressourcen-Schwellenwert für Warmmeldungen" eine der Optionen.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Ausführen eines Diagnoseberichts

Im Rahmen des Diagnoseberichts werden Informationen zum Computer, wie Betriebssystem, Programme und Hardware, erfasst. Mit dem Diagnosebericht können Sie Probleme identifizieren und beheben. Der Diagnosebericht ist ein in Echtzeit erstellter Bericht mit Zeitstempel. Norton erstellt diesen Bericht nicht automatisch.

Wenn Norton Probleme auf Ihrem Computer findet, können Sie die Option "Jetzt beheben" zur Behebung des Problems verwenden. Der Bericht kann gespeichert, per E-Mail gesendet oder bei Bedarf zur Durchsicht ausgedruckt werden.

Diagnosebericht ausführen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Scans" die Option "Diagnosebericht" und klicken Sie anschließend auf "Ausführen".

Einrichten des Norton-Produkts zum Optimieren der Startzeit von PCs

Beim Hochfahren des Computers werden bestimmte Programme, sogenannte Systemstartelemente, automatisch ausgeführt. Dies bedeutet, dass das Starten von Windows länger dauert. Mit dem Startmanager von Norton können Sie solche Systemstartelemente verwalten. Wenn Sie nicht möchten, dass ein bestimmtes Programm nach dem Einschalten des Computers automatisch gestartet wird, können Sie es im Startmanager deaktivieren.

Zum Verringern der Startzeit des Computers und zum Verbessern der Leistung können Sie den Start einiger Programme beim Hochfahren des Computers verzögern. Norton verzögert den Start solcher Programme um fünf Minuten. Jedes weitere verzögerte Programm startet mit einer weiteren Verzögerung von zehn Sekunden.

Startobjekte verzögern

Startobjekte verzögern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Startmanager" in der Spalte "Start verzögern" das Programm, dessen Start Sie verzögern möchten.

- 4 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 5 Klicken Sie auf "Schließen".

Verzögerte Startobjekte manuell ausführen

Verzögerte Startobjekte manuell ausführen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Startmanager" auf "Verzögerte Objekte jetzt ausführen".
- 4 Klicken Sie nach dem Start des Programms im Fenster "Startmanager" auf "Schließen".

Startobjekte deaktivieren

Startobjekte deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".
- 3 Deaktivieren Sie in der Spalte "Ein/Aus" das entsprechende Programm, das nach dem Einschalten des Computers nicht automatisch gestartet werden soll.
- 4 Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf "Übernehmen".
- 5 Klicken Sie auf "Schließen".

Startobjekte aktivieren

Startobjekte aktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".
- 3 Aktivieren Sie in der Spalte "Ein/Aus" das entsprechende Programm, das nach dem Einschalten des Computers automatisch gestartet werden soll.
- 4 Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf "Übernehmen".
- 5 Klicken Sie auf "Schließen".

Anpassen von Einstellungen

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- ["Einstellungen für Netzwerk-Proxy" konfigurieren](#)
- [Norton zur optimalen Akkunutzung konfigurieren](#)
- [Einrichten des Norton-Produkts zum Verwalten der geschützten Geräte über eine Remote-Verbindung](#)
- [Schützen der Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts vor unbefugtem Zugriff](#)
- [Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen](#)

"Einstellungen für Netzwerk-Proxy" konfigurieren

Wenn Sie Ihre Internetverbindung über einen Proxy-Server herstellen, müssen Sie die Proxy-Serverdetails angeben. Im Fenster "Einstellungen für Netzwerk-Proxy" können Sie automatische Konfigurationseinstellungen, Proxy-Einstellungen oder Proxy-Server-Authentifizierungseinstellungen festlegen. Die Netzwerk-Proxy-Einstellungen ermöglichen Internetverbindungen, während Sie andere Aufgaben ausführen, z. B. den Service aktivieren oder auf die Supportoptionen zugreifen.

"Einstellungen für Netzwerk-Proxy" konfigurieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Klicken Sie in der Zeile "Einstellungen für Network-Proxy" auf "Konfigurieren".
- 5 Führen Sie im Fenster "Netzwerk-Proxy-Einstellungen" einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie wünschen, dass der Browser Netzwerkverbindungseinstellungen automatisch erkennt, aktivieren Sie unter "Automatische Konfiguration" die Option "Einstellungen automatisch erkennen".
 - Wenn der Proxy-Server eine URL zur automatischen Konfiguration benötigt, aktivieren Sie unter "Automatische Konfiguration" die Option "Skript zur automatischen Konfiguration verwenden". Geben Sie im Feld "URL" die URL der PAC-Datei ein.
 - Wird in Ihrem Netzwerk ein Proxy-Server verwendet, klicken Sie unter "Proxy-Einstellungen" auf "Proxy-Server für Ihre HTTP-Verbindungen verwenden". Geben Sie in das Feld "Adresse" die URL- oder IP-Adresse Ihres Proxy-Servers ein und in das Feld "Port" die Port-Nummer Ihres Proxy-Servers. Sie können einen Wert zwischen 1 und 65535 angeben.
 - Wenn Ihr Proxy-Server einen Benutzernamen und ein Kennwort anfordert, aktivieren Sie unter "Authentifizierung" die Option "Authentifizierung für Verbindung über Firewall oder Proxy-Server ist erforderlich". Geben Sie den Benutzernamen im Feld "Benutzername" ein und das Kennwort im Feld "Kennwort".
- 6 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen für Netzwerk-Proxy" auf "Übernehmen".

Norton zur optimalen Akkunutzung konfigurieren

Wenn der Computer nur mit Akku betrieben wird, ist es wichtig, dass alle aktiven Softwareprogramme so wenige Ressourcen wie möglich nutzen. Dann wird gewährleistet, dass der Computer die Akkulaufzeit optimiert und Energie spart. Sie können ein Profil mit einem niedrigen Schwellenwert für den Akkubetrieb konfigurieren. Wenn dieser Schwellenwert durch ein Programm oder einen Prozess überschritten wird, gibt das Norton-Produkt eine Leistungswarnmeldung aus. Sie können das Programm oder den Prozess manuell schließen, um die Ressource freizugeben. Ist die Option "Geringe Ressourcennutzung bei Akkubetrieb" im Fenster "Verwaltungseinstellungen" aktiviert, wird der Schwellenwert von Norton automatisch herabgesetzt, wenn der Computer mit Akku betrieben wird. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

Symantec empfiehlt, die Option "Geringe Ressourcennutzung bei Akkubetrieb" zu aktivieren.

Option "Ressourcenprofil "Niedrig" bei Batteriebetrieb verwenden" aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".

- 4 Stellen Sie unter "Leistungsüberwachung" in der Zeile "Geringe Ressourcennutzung bei Akkubetrieb" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Einrichten des Norton-Produkts zum Verwalten der geschützten Geräte über eine Remote-Verbindung

Die Funktion "Remote-Verwaltung" sendet den Zustand des Geräts und andere Informationen an Norton Studio für Windows. Mit dieser App können Sie Norton-Produkte verwalten und bestimmte Schutzprobleme auf einem Gerät über eine Remote-Verbindung beheben. Die Remote-Verwaltung ist standardmäßig deaktiviert.

So aktivieren Sie die Remote-Verwaltung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Remote-Verwaltung" den Schalter auf "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Schützen der Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts vor unbefugtem Zugriff

Sie können unbefugte Änderungen an den Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts verhindern, indem Sie die Optionen "Kennwortschutz für Einstellungen" und "Norton-Manipulationsschutz" aktivieren.

- Mit "Kennwortschutz für Einstellungen" können Sie ein Kennwort zum Anzeigen oder Ändern der Gerätesicherheitseinstellungen festlegen.
- Der Norton-Manipulationsschutz erkennt Änderungen an den Einstellungen durch unbekannte oder verdächtige Apps.

Aktivieren oder Deaktivieren der Optionen "Kennwortschutz für Einstellungen" und "Norton-Manipulationsschutz"

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen

- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Unter "Produktsicherheit" :
 - Stellen Sie in der Zeile "Kennwortschutz für Einstellungen" den Schalter auf "Ein" bzw. "Aus".
 - Stellen Sie in der Zeile "Norton-Manipulationsschutz" den Schalter auf "Ein" bzw. "Aus".
Legen Sie bei entsprechender Aufforderung fest, wie lange die Funktion deaktiviert bleiben soll, und klicken Sie auf "OK".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Geben Sie unter "Kennwort festlegen" ein Kennwort ein und bestätigen Sie es. Sie müssen bei jedem Aktivieren und Deaktivieren dieser Funktion ein Kennwort festlegen.
- 7 Klicken Sie auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Zurücksetzen eines verloren gegangenen oder vergessenen Kennworts für die Option "Kennwortschutz für Einstellungen"

Sie müssen das Norton-Produkt neu installieren, um auf die Einstellungen zugreifen und ein neues Kennwort festlegen zu können.

Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen

Über das Symbol



in der Norton-App "Gerätesicherheit" können Sie Informationen zu Norton-Funktionen und -Support sowie allgemeinen Themen im Internet suchen. Sie können auch die Standardtastenkombination Strg+F zum Aufrufen verwenden, oder eine Verknüpfung festlegen.

So richten Sie eine Tastenkombination für die Suche ein

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Tastenkombination für Suche" den Schalter auf "Ein".

Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen

- 5 Klicken Sie auf den Pfeil und wählen Sie eine Taste, der Sie die Suche im Produkt zuweisen möchten.
- 6 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Damit die Tastenkombination nur funktioniert, wenn das Norton-Produkt das aktive Fenster ist, deaktivieren Sie die Option "Global".
 - Damit die Tastenkombination auch dann funktioniert, wenn das Norton-Produkt nicht das aktive Fenster ist, aktivieren Sie die Option "Global".
- 7 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Weitere Behebungsmöglichkeiten

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Versionsnummer des Produkts ermitteln](#)
- [Norton-Produkt aktualisieren](#)
- [Norton-Produkt deinstallieren](#)

Versionsnummer des Produkts ermitteln

Wenn Sie das Norton-Produkt aktualisieren oder Hilfe vom Kundensupport erhalten möchten, müssen Sie die vollständige Versionsnummer des auf dem Computer installierten Norton-Produkts kennen. Dadurch erhalten Sie die passende Lösung für Ihre Probleme.

Versionsnummer des Produkts ermitteln

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Hilfe".
- 3 Klicken Sie im Hilfecenter unter "Allgemeine Informationen" auf "Info".

Norton-Produkt aktualisieren

Wenn Sie ein aktives Abonnement haben, können Sie das Norton-Produkt kostenlos auf die neueste Version aktualisieren.

Wählen Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts "Hilfe > Auf neue Version überprüfen". Wenn eine neue Version verfügbar ist, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm zum Herunterladen des neuen Produkts. Symantec empfiehlt, immer die neueste Version des

Produkts zu verwenden, da diese neue und verbesserte Funktionen für einen noch besseren Schutz vor Sicherheitsbedrohungen enthält.

Nachdem das Norton-Produkt heruntergeladen wurde, werden Sie aufgefordert, es zu installieren. Stellen Sie sicher, dass Sie alle wichtigen Daten wie Bilder und finanzielle Daten gespeichert haben, bevor Sie die neue Produktversion installieren.

Der Status Ihres Abonnements bleibt nach dem Aktualisieren gleich. Wenn z. B. das Abonnement für die aktuelle Version noch 200 Tage gültig ist, gilt dies auch für die neueste Version nach dem Upgrade. In diesem Fall verbleiben also noch 200 Tage für das Abonnement des aktualisierten Produkts.

Hinweis: Ein Aktualisieren ist eventuell nicht möglich, wenn der Browser nicht mit den Servern von Symantec kompatibel ist, d. h. nicht mit ihnen kommunizieren kann. Unterstützt werden die Browser Internet Explorer 11 und höher, Chrome 30 und höher, Firefox 27 und höher, Safari 7 und höher und Opera 17 und höher.

Produkt-Upgrades unterscheiden sich von Schutz-Updates, die von LiveUpdate verarbeitet werden. Die Hauptunterschiede sind:

- Beim Produkt-Upgrade laden Sie eine neue Version des gesamten Produkts herunter und installieren sie.
- Schutz-Updates enthalten Dateien, die Symantec-Produkte mit den neuesten Bedrohungsschutzfunktionen auf den neuesten Stand bringen.

Auch wenn Sie die neueste Version haben, gewährleisten Sie, dass Sie immer die neuesten Schutz-Updates haben. LiveUpdate automatisiert den Abruf und die Installation von Schutz-Updates. Sie können LiveUpdate ausführen oder die Option "Automatisches LiveUpdate" aktivieren, um die neuesten Updates abzurufen.

Norton-Produkt deinstallieren

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Deinstallieren des Norton-Produkts:

- Über die Windows- Systemsteuerung
- Über das Menü "Start"
- Auf der Startseite von Windows 8/8.1

Hinweis: Drucken Sie dieses Hilfethema aus, bevor Sie die Deinstallation fortsetzen. Während der Deinstallation können Sie nicht auf die Online-Hilfe zugreifen.

Norton-Produkt über die Windows- Systemsteuerung deinstallieren

- 1 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf "Start > Systemsteuerung".
 - Klicken Sie unter Windows 8 unter "Anwendungen" und "Windows-System" auf "Systemsteuerung".
 - Klicken Sie unter Windows 10 auf "Start > Alle Programme > System > Systemsteuerung".
- 2 Gehen Sie in der Windows-Systemsteuerung wie folgt vor:
 - Klicken Sie unter Windows XP auf "Software".
 - Führen Sie unter Windows Vista einen Doppelklick auf Programme und Funktionen aus.
 - Klicken Sie unter Windows 7 und 8 auf "Programme > Programme und Funktionen". Die Option "Programme" ist verfügbar, wenn Sie die Option "Kategorie" in der Dropdown-Liste "Anzeigen nach" auswählen.
 - Klicken Sie unter Windows 10 auf "Eine Anwendung deinstallieren".
- 3 Führen Sie in der Liste der aktuell installierten Programme einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie unter Windows XP auf das Norton-Produkt und dann auf "Ändern/Entfernen".
 - Klicken Sie unter Windows Vista, 7 oder 10 auf das Norton-Produkt und dann auf "Deinstallieren/Ändern".
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Erst wenn Sie den Computer neu gestartet haben, ist das Norton-Produkt vollständig deinstalliert.

Norton-Produkt über das Startmenü deinstallieren

- 1 Wählen Sie in der Windows-Taskleiste "Start > Alle Programme > Norton Security > Norton Security deinstallieren".
- 2 Soll Norton Home Page nicht als Standardstartseite und Norton Safe Search nicht als Standardsuchmaschine genutzt werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen unten im Dialogfeld.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Erst wenn Sie den Computer neu gestartet haben, ist das Norton-Produkt vollständig deinstalliert.

Norton-Produkt über die Startseite von Windows 8/8.1 deinstallieren

- 1** Klicken Sie auf der Startseite mit der rechten Maustaste auf das Norton-Produkt und dann auf "Deinstallieren".
- 2** Klicken Sie in der Liste der installierten Programme auf das Norton-Produkt und dann auf "Deinstallieren/Ändern".
- 3** Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Erst wenn Sie den Computer neu gestartet haben, ist das Norton-Produkt vollständig deinstalliert.